

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes

LÖCKNITZ-PENKUN

mit den Gemeinden

Bergholz, Blankensee, Boock, Glasow, Grambow, Krackow, Löcknitz,
Nadrensee, Stadt Penkun, Plöwen, Ramin, Rossow, Rothenklempenow
und dem Zweckverband Gewerbegebiet „Klar-See“

– kostenlos/monatlich –



Jahrgang 16

7. September 2021

Nr. 09

*„Skyline“
von Penkun*



DIE WELT

Juli 2020

DIE BESTEN IMMOBILIENMAKLER
TESTSIEGER

**HORN
IMMOBILIEN**

7 Immobilienmakler in Neubrandenburg
Deutsche Markenallianz GmbH
Resort Immobilien
www.d-ma-immobilien

Hausverkauf mit dem TESTSIEGER!

- schnelle Abwicklung
- registrierte Kaufinteressenten
- individuelle Wertermittlung
- Profi Immobilien Video
- virtueller 360° Rundgang
- Erstellung des Energieausweises

HORN

IMMOBILIEN

Ihr Familienmakler!

039754 18 96 58 • www.horn-immo.de

Wir laden Sie herzlich
ein zum

TAG DER OFFENEN TÜR



Samstag den 18.09.2021,
14.00 - 18.00 Uhr
Marktstraße 1 A in Löcknitz

- Sektempfang
- Hausführung,
- Kaffee & Kuchen
- Kinderschminken u.v.m.

Wir bitten um die Einhaltung der aktuellen Coronahygienemaßnahmen!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Pflegedienst Sodtke & Struck GbR
Tagespflegeeinrichtung Randowtal

Tel. 039754-51363, Fax 525256
www.pflegedienst-loecknitz.de

TR Tagespflege
Randowtal
gemeinsam statt einsam

BESTATTUNGSHAUS

SALOMON

Erreichbar Tag und Nacht
(auch an Sonn- und Feiertagen)

- Erd-, Feuer-, Seebestattungen
- kirchliche und weltliche Trauerfeiern
- An-, Ab- und Ummeldungen
- Aufgabe von Todesanzeigen/ Danksagungen
- Abschiedsfeierlichkeiten und Kaffeetafeln
- Grabpflege
- Grabeinbungen
- Wohnungsaufösungen
- Trauerbegleitung/Nachsorge

Chausseestr. 87, 17321 Löcknitz
Telefon: 039754 20252
www.bestattungshaus-salomon.de

Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft
der Stadt Eggesin

Wir bieten Ihnen:

- Mietwohnungen mit günstigen Heizkosten durch eigene Fernwärmeversorgung
- Gästewohnungen
- unbebaute Grundstücke
- Gewerbeflächen

Stettiner Straße 1
17367 Eggesin
Telefon: 039779-2630
Fax: 039779-26442
E-Mail: info@eb-wowi.de
Internet: www.eb-wowi.de

Das Tor zum Stettiner Haff – Die Blaubeerstadt an der Randow

INHALTSVERZEICHNIS

Amtliches

- Telefonverzeichnis Amt Löcknitz-Penkun	4	- Anmeldung der Schulanfänger Schuljahr 2022/2023, Grundschule Penkun	22
- Aufruf zur Einreichung von Fotos	5	- Begegnungszentrum mia in Löcknitz	22
- Glasfaserausbau im Amtsbereich Löcknitz-Penkun	5	- Rückblick auf die Kita-Projektstage	23
- Hinweise zur Land- und Bundestagswahl am 26.09.2021	5	- Religiöse Kinderwoche 2021 „Helden gesucht!“	24
- Öffentliche Bekanntmachung zum Jahresabschluss 2017 für die Gemeinde Boock	5	- Begegnungen im Garten	24
- Grundstücksausschreibung – Gemeinde Rothenklempenow	6	- Jugendwoche in Löcknitz	25
- Zweite Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Penkun	7	- Fotografieren unter einem Himmel – unter gem. Dach	26
- Friedhofssatzung und Friedhofsgebührensatzung für die Friedhöfe des Kirchengemeindeverbandes Retzin (Friedhofszweckverbandes) in Hohenholz, Ladenthin, Pomellen, Ramin, Schwennenz und Sonnenberg	7	- Deutsch polnische Sprachreise nach Eberswalde	26
- Bekanntmachung über das Ergebnis des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 des Senioren- und Pflegeheimes „Abendsonne“	8	- Endlich wieder Ferienspiele ...	26
- Abfahrtermine – Oktober 2021	10	- Neues von den Randow-Spatzen aus Löcknitz, Partnertreffen finden digital statt	27

Sonstiges

- Wir gratulieren den Jubilaren im Oktober 2021	10
- Peter de Montargues (1660–1733); Soldat, Festungsbaumeister und Diplomat	12
- Das mobile Impfteam kommt nach Löcknitz	15
- CariMobil – Beratung auf Rädern	15
- Jugendweihe 2022	15
- Interkulturelle Woche 2021	16
- Anwaltliche Beratungsstelle im Amtsgericht Pasewalk	17
- Termine Gottesdienste	17
- 750 Jahrfeier am 14. August 2021, a. d. Kirche Sonnenberg	17
- Auszeichnungsveranstaltung der Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Löcknitz-Penkun	18
- Dankeschön Stadt Penkun	19
- Erste regionale Randowmesse in Glasow	19
- Club der deutsch-französischen Freundschaft	19
- Dan-Ehrung nach Trainingscamp in Löcknitz	21
- Anmeldung der Schulanfänger in der Grundschule „Am See“ Löcknitz	22

Die nächste Ausgabe

AMTSBLATT LÖCKNITZ-PENKUN

erscheint am **Dienstag, den 05.10.2021.**

Redaktionsschluss:
21.09.2021 um 12.00 Uhr

Anzeigenschluss für Werbeanzeigen:
22. September 2021

IMPRESSUM

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Löcknitz-Penkun

Herausgeber:

Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz
 Internet: www.loecknitz-online.de
 E-Mail: amt@loecknitz-online.de

Bezugsmöglichkeiten:

- Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz, Tel.: 039754/50-0
- Schibri-Verlag, Am Markt 22, 17335 Strasburg (Um.), Tel.: 039753/22757

Bezugsbedingungen:

- Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben (Auflage: 5.300 Exemplare) und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte verteilt.
- Abonnenten erhalten das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten
- Ein kostenloser Download des Amtsblattes ist über das Amt Löcknitz-Penkun unter www.loecknitz-online.de möglich.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Herr Futh, Tel.: 039754/50128

Für unverlangt eingesandte Manuskripte besteht keine Verpflichtung der Veröffentlichung. Der Herausgeber und die Redaktion behalten sich vor, Beiträge zu kürzen und redaktionell zu bearbeiten. Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge liegt bei den Autoren.

Herstellungsleitung:

V.i.S.d.P.: Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland,
 Postanschrift: Schibri-Verlag, Am Markt 22, 17335 Strasburg (Um.)
 Redaktion: Martina Goth, E-Mail: goth@schibri.de
 Anzeigen: gewerbl.: Nicole Helms, E-Mail: helms@schibri.de
 privat: Martina Goth, E-Mail: goth@schibri.de
 Tel.: 039753/22757

Für den Inhalt von Anzeigen und gelieferte Druckdaten sind allein die Inserenten verantwortlich. Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Verlages sowie dessen Anzeigenpreise. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Einige Bilder und/oder Fotos in dieser Ausgabe sind das urheberrechtlich geschützte Eigentum von 123RF Limited, Fotolia oder autorisierten Lieferanten, die gemäß der Lizenzbedingungen genutzt werden. Diese Bilder und/oder Fotos dürfen nicht ohne Erlaubnis von 123RF Limited oder Fotolia kopiert oder heruntergeladen werden.

Druck/Endverarbeitung:

LINUS WITTICH Medien KG, Rübeler Straße 9, 17209 Sietow

© Schibri-Verlag

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung (auch Auszüge) bedarf der schriftlichen Genehmigung des Verlages.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachungen – Anfang–

Telefonverzeichnis Amt Löcknitz-Penkun

Name	Aufgabe	Telefonnummer	Zimmer
Leitender Verwaltungsbeamter			
Herr D. Futh	Leitender Verwaltungsbeamter	039754/50-126	28
Frau F. Bose	Sekretariat, Amtsblatt	039754/50-128	28
Frau S. Juhl	Lohn/Gehalt	039754/50-127	29
Frau K. Benning	Personal, Lehrausbildung	039754/50-139	20
Frau K. Ramscheck	Poststelle, Zentrale, Archiv	039754-500	10
Haupt- und Ordnungsamt			
Frau A. Timm	Leiterin Haupt- und Ordnungsamt, Stellv. LVB	039754/50-113	13
Herr R. Linse	Ordnung u. Sicherheit/Stellv. OAL/Kultur	039754/50-114	19
Frau S. Radant	Kindertagesstätten/Schulen	039754/50-111	12
Frau H. Schmidt	Einwohnermeldeamt	039754/50-107	17
Frau P. Schröder-Sanow	Friedhofswesen/Abfallwirtschaft/Feuerwehr	039754/50-204	12
Frau T. Lüdtke	Standesamt	039754/50-118	18
Frau E. Köhler	Wohngeld/Rundfunkgebührenbefreiung	039754/50-201	16
Frau B. Ziesemer	Gewerbe	039754/50-109	11
Herr G. Carnitz	Einwohnermeldeamt	039754/50-117	17
Kämmerei			
Frau K. Rambow	Leiterin Kämmerei	039754/50-125	30
Frau J. Melech	Mitarbeiterin Planung, Stellv. Kämmerin	039754/50-131	31
Frau I. Albrecht	Kassenleiterin	039754/50-134	34
Frau V. Liskow	Mitarbeiterin Kasse	039754/50-136	34
Frau J. Neumann	Vollstreckung	039754-50-137	33
Frau G. Nimz	Steuern	039754/50-119	36
Frau S. Sadurska	Steuern	039754/50-119	36
Frau E. Hoffmann	Steuern	039754/50-132	32
Frau A. Wendtland	Bilanzbuchhaltung	039754/50-133	35
Herr B. Lewerenz	Systemadministration, Datenschutz	039754/50-141	38
Frau V. Röwer	Anlagenbuchhaltung	039754/50-135	14
Frau A. Mülling	Bilanzbuchhaltung	039754/50-130	35
Frau L. Swierczek	Finanzbuchhaltung	039754/50-206	14
Bauamt			
Herr K. Stahl	Leiter Bauamt	039754/50-156	24
Frau G. Scherzandt	Wirtschaftsförderung, stellv. Bauamtsleiterin	039754/50-155	21
Frau V. Schulz	Bauverwaltung, Beitragserhebung, Bauanträge	039754/50-150	22
Frau D. Wagner	Bauleitplanung, Wahlen	039754/50-138	26
Frau N. Henning	Liegenschaften, Pachtverträge, Hausnummernvergabe	039754/50-120	26
Herr P. Kühl	Gebäudemanagement, Wohnungen, Bundesfreiwilligendienst, Versicherungen	039754/50-121	25
Frau D. Straßburg	Mitarbeiterin Bauamt, Breitbandausbau	039754/50-154	23
Herr J. Mißling	Vergabestelle	039754/50-152	22

Aufruf zur Einreichung von Fotos

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir sind immer auf der Suche nach tollen, interessanten, farbenfrohen oder einfach schönen Bildern für die Titelseite unseres Amtsblattes. Da es manchmal gar nicht so leicht ist, ein Foto zu finden, welches diese Voraussetzungen erfüllt, hoffen wir nun auf Ihre Kreativität.

Wir suchen Fotos, die die schöne Natur, Sehenswürdigkeiten, Gebäude, Kurioses oder Außergewöhnliches aus unserem wunderbaren Amtsbereich zeigen. Gerne können es auch Bilder aus verschiedenen Jahreszeiten sein. Dabei ist es ganz egal, ob diese mit dem Handy oder ganz professionell mit der Kamera aufgenommen wurden.

Wichtig ist, dass Sie uns Folgendes mitteilen:

- **Wo** wurde das Foto aufgenommen?
- **Was** wird auf dem Foto gezeigt?
- **Wer** ist der Fotograf?
- **Zu welcher Jahreszeit** wurde es aufgenommen?

Hinweis: Fotos, auf denen Personen bzw. die Gesichter der Personen direkt zu sehen sind, können wir aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht verwenden. Die schönsten Fotos werden als Titelbilder für unser Amtsblatt verwendet und der Fotograf wird namentlich genannt.

Die Fotos können Sie ganzjährig an folgende E-Mail-Adresse senden: amt@loecknitz-online.de

Bekanntmachungen – Amt Löcknitz-Penkun

Glasfaserausbau im Amtsbereich Löcknitz-Penkun

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie schon mehrfach angekündigt, wird in unserer Region das Glasfasernetz ausgebaut.

Einen Glasfaseranschluss bekommen Gebäude, die eine eigene und eindeutige Adresse besitzen und innerhalb des Ausbaugesbietes liegen.

In den kommenden Wochen sind die Gemeinden Bergholz, Löcknitz (Abendstraße" und „Am Wiesengrund), Plöwen sowie Ramin (OT Hohenfelde) von der Baumaßnahme betroffen.

Die Firma „Wir lieben Kabel“ ist bemüht die Erreichbarkeit der Grundstücke aufrecht zu erhalten und die Bauzeit

möglichst kurz zu halten, um die damit verbundenen Unannehmlichkeiten für Sie zu minimieren.

Kurzfristige Sperrungen einzelner Zufahrten lassen sich jedoch nicht vermeiden.

Bitte beachten Sie die Baustellenbeschilderungen und halten Sie die abgesperrten Flächen von Fahrzeugen frei.

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne die Bauleitung der Firma Wir lieben Kabel GmbH Herr Klahn, mit Sitz im Ernst Röver Ring 1 oder auch Frau Straßburg, Mitarbeiterin im Bauamt/Betreuung Breitbandausbau – Amt Löcknitz-Penkun unter 039754/50154.

Für die vorübergehenden Beeinträchtigungen bitten wir Sie um Ihr Verständnis.

Hinweise zur Land- und Bundestagswahl am 26.09.2021

Um das Risiko einer möglichen Corona-Infektion am Wahltag so gering wie möglich zu halten, bitten wir Sie, folgende Punkte unbedingt zu beachten:

Bringen Sie bitte Ihren medizinischen Mund- und Nasenschutz mit!

(vor und im Wahlraum besteht Maskenpflicht)

Führen Sie bitte Ihren eigenen Stift mit sich!

(vorzugsweise ein Kugelschreiber mit blauer oder schwarzer Tinte)

Achten Sie auf die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,5 m!

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Öffentliche Bekanntmachung – Gemeinde Boock

Öffentliche Bekanntmachung zum Jahresabschluss 2017 für die Gemeinde Boock

Der Rechnungsprüfungsausschuss und das Rechnungsprüfungsamt haben den Jahresabschluss der Gemeinde Boock zum 31. Dezember 2017 gemäß § 3a KPG geprüft. Das Rechnungsprüfungsamt und der Rechnungsprüfungsausschuss haben das Ergebnis in ihren Prüfungsberichten und ihren abschließenden Prüfungsvermerken zusammen-

gefasst und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses hat zu keinen Beanstandungen geführt, die so wesentlich sind, dass sie der Feststellung durch die Gemeindevertretung entgegenstehen könnten.

Das Vermögen zum 31. Dezember 2017 beträgt 1.781.643,39 €
 Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2017 98,66 %
 (unter Berücksichtigung der Sonderposten)
 Die Gemeinde ist zum Bilanzstichtag nicht überschuldet.

Das Jahresergebnis 2017 beträgt -26.568,50 €
 Die Finanzrechnung weist für 2017 einen Saldo aus von 5.088,89 €
 Die Investitionsauszahlungen betragen in 2017 2.337,13 €
 Die Investitionskredite betragen zum Bilanzstichtag 0,00 €
 Der Zahlungsmittelbestand zum Bilanzstichtag beträgt 74.247,80 €

Der Haushaltsausgleich gemäß § 16 GemHVO-Doppik ist insgesamt nicht gegeben.
 Ein Haushaltssicherungskonzept wurde fortgeschrieben.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 15.06.2021 beschlossen, der Gemeindevertretung die Feststellung des Jahresabschlusses der Gemeinde Boock zum 31. Dezember 2017 in der Fassung vom 19.01.2021 zu empfehlen.

Die Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung erfolgte am 05.08.2021.

Beschluss Nr. 07-2021-617:

Die Gemeindevertretung Boock beschließt gemäß §60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V, den vom Rechnungsprüfungsausschuss und vom Rechnungsprüfungsamt geprüften Jahresabschluss der Gemeinde Boock zum 31. Dezember 2017 i.d.F. vom 19.01.2021 festzustellen.

Beschluss Nr. 07-2021-618:

Die Gemeindevertretung Boock beschließt gemäß §60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V, dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2017 Entlastung zu erteilen.

Der Jahresabschluss 2017 der Gemeinde Boock wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Der Jahresabschluss liegt mit seinen Anlagen zur Einsichtnahme vom Zeitpunkt der Bekanntmachung an für sieben Werktage in der Amtsverwaltung Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, Kämmerei, zu den Öffnungszeiten öffentlich aus.

Boock, den 11.08.2021



G. Mißling
Bürgermeister



Hinweis gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M/V):

Ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in der KV M/V enthalten oder aufgrund der KV M/V erlassen worden sind, kann nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, wenn bei der Bekanntmachung auf die Regelungen dieses Absatzes hingewiesen worden ist.

Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber dem Amt geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend von Satz 1 stets geltend gemacht werden.

Grundstücksausschreibung – Gemeinde Rothenklempenow

Die Bundesrepublik Deutschland (Bundesfinanzverwaltung), vertreten durch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und die unbekanntete Miteigentümerin Frau Antonie Schmidt, vertreten durch den gesetzlichen Vertreter, die Bundesrepublik Deutschland (Bundesfinanzverwaltung), vertreten durch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, beabsichtigen das folgende Flurstück, eingetragen im Grundbuch von Rothenklempenow Blatt 586 des Amtsgerichts Pasewalk, zu veräußern:

Gemarkung	Flur	Flurstück	Größe	Mindestgebot
Glashütte	3	39	34.670 m ²	18.375,10 €

Bei Interesse senden Sie einen Kaufantrag mit Preisangebot an folgende Anschrift:

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
 EFVA.13000003187.1210
 Merseburger Straße 196
 06110 Halle (Saale)

Die Ausschreibung endet am 30.09.2021.
 Es wird darauf hingewiesen, dass kein Rechtsanspruch auf eine Grundstücksveräußerung besteht.



Für Fragen steht Ihnen Herr Knorr telefonisch unter 0345/131821-224 zur Verfügung.

Öffentliche Bekanntmachung – Stadt Penkun

Zweite Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Penkun

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04.09.2011 (GVOBl M-V Nr. 14 S. 777) wird nach Beschluss der Stadtvertretung Penkun vom 07.07.2021 und nach Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde die folgende zweite Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Penkun erlassen:

Artikel 1 – Änderung der Hauptsatzung

1. Der § 6 Abs. 1 der Hauptsatzung vom 09.12.2019 tritt außer Kraft. Er wird wie folgt geändert:

§ 6 – Weitere Ausschüsse

1. Die Stadtvertretung bildet gemäß § 36 KV M-V folgende Ausschüsse:

Name	Aufgabengebiet
Finanzausschuss	Finanz- und Haushaltswesen, Steuern, Gebühren, Beiträge und sonstige Abgaben
<i>Zusammensetzung:</i>	7 Mitglieder (4 Stadtvertreter, 3 sachkundige Einwohner)
Bauausschuss	Flächennutzungsplan, Bauleitplanung, Hoch-, Tief- und Straßenbauangelegenheiten, Denkmalpflege, Seesanierung, Pachtverträge, Stadtkerngestaltung
<i>Zusammensetzung:</i>	7 Mitglieder (4 Stadtvertreter, 3 sachkundige Einwohner)
Ordnungs-, Tourismus- und Wirtschaftsausschuss	Beteiligungen, Wirtschaftsförderung, Bauhof, Kontrolle der Ordnung und Sicherheit, Verkehrs-

beschilderung, Feuerwehr, Caravanstellplätze
Zusammensetzung: 9 Mitglieder (5 Stadtvertreter, 4 sachkundige Einwohner)

Ausschuss für Schule, Jugend, Kultur, Sport und Tourismus

Betreuung der Schul- und Kultureinrichtungen, Kulturförderung und Sportentwicklung, Jugendförderung, Kindertagesstätten, Sozialwesen, Fremdenverkehr
Zusammensetzung: 9 Mitglieder (6 Stadtvertreter, 3 sachkundige Einwohner)

Betriebsausschuss (beschließender Ausschuss)
 Prüfung und Kontrolle der Angelegenheiten des Eigenbetriebes Senioren- und Pflegeheim „Abendsonne“ Penkun

Zusammensetzung: 7 Mitglieder (4 Stadtvertreter, 3 sachkundige Einwohner)

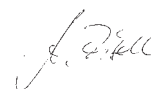
Rechnungsprüfungsausschuss

Prüfung der Jahresrechnungen
Zusammensetzung: 3 Mitglieder (3 Stadtvertreter)

Artikel 2 – Inkrafttreten

Die zweite Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Penkun tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Penkun, den 20.08.2021



Zibell
Bürgermeisterin



Friedhofssatzung und Friedhofsgebührensatzung

für die Friedhöfe des Kirchengemeindeverbandes Retzin (Friedhofszweckverbandes) in Hohenholz, Ladenthin, Pomellen, Ramin, Schwennenz und Sonnenberg

Die am 27. Juli 2021 im Amtsblatt Löcknitz-Penkun erschienene Friedhofssatzung und Friedhofsgebührensatzung für die Friedhöfe des Kirchengemeindeverbandes Retzin (Friedhofszweckverbandes) in Hohenholz, Ladenthin, Pomellen, Ramin, Schwennenz und Sonnenberg enthielten leider Fehler. Im Folgenden die aktualisierten Absätze.

Friedhofssatzung

§ 14 – Wahlgrabstätten

- (1) Wahlgrabstätten werden mit einer oder mehreren Grabstellen vergeben. Die Dauer des Nutzungsrechts beträgt **30** Jahre, vom Tage der Verleihung angerechnet. Über das Nutzungsrecht wird eine Bescheinigung ausgestellt.

§ 15 – Urnenwahlgrabstätten

- (1) Urnenwahlgrabstätten werden mit einer oder mehreren Grabstellen für die Dauer von **30** Jahren vergeben.

Friedhofsgebührensatzung

§ 6 – Gebührentarif

4. Reihenuhnengrabstätte mit Pflege durch Friedhofsträger
 für **30** Jahre mit Pflege je Grabstelle,
 Platte 40 cm x 30 cm **1148,06 €**
 darin enthalten
- | | |
|------------------|----------|
| Nutzungsgebühren | 363,54 € |
| Anlagekosten | 22,34 € |
| Pflegekosten | 617,00 € |
| Grabmalkosten | 145,18 € |

Bekanntmachung über das Ergebnis des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 des Senioren- und Pflegeheimes „Abendsonne“

Die Unterlagen sind einzusehen während der Sprechzeiten des Amtes Löcknitz-Penkun, Zimmer 31, vom 10.09.2021 bis zum 21.09.2021.

Folgende Unterlagen werden hiermit veröffentlicht:

1. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
2. Beschluss Nr. 471 der Stadtvertretung Penkun vom 07.07.2021
3. Beschluss Nr. 472 der Stadtvertretung Penkun vom 07.07.2021
4. Freigabe des Landesrechnungshofes M-V

gez. Zibell
Bürgermeisterin

1. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Eigenbetrieb Senioren- und Pflegeheim „Abendsonne“ der Stadt Penkun, Penkun

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Senioren- und Pflegeheim „Abendsonne“ der Stadt Penkun, Penkun, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebs Senioren- und Pflegeheim „Abendsonne“ der Stadt Penkun für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern i. V. m. den einschlägigen deutschen für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungs-

mäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Der Betriebsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebs zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern i. V. m. mit den einschlägigen deutschen für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 13 Abs. 1 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführten Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. des Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts

relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebs abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Betriebsleitung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängende Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Betriebsleitung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerkes erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechungen und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Betriebsleitung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Betriebsleitung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellten.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen Erweiterung der Jahresabschlussprüfung gemäß § 13 Abs. 3 KPG M-V

Aussage zu den wirtschaftlichen Verhältnissen

Wir haben uns mit den wirtschaftlichen Verhältnissen des Eigenbetriebs i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 befasst. Gemäß § 14 Abs. 2 KPG M-V haben wir in dem Bestätigungsvermerk auf unsere Tätigkeit einzugehen.

Auf Basis unserer durchgeführten Tätigkeiten sind wir zu der Auffassung gelangt, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs Anlass geben.

Verantwortung der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung ist verantwortlich für die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Tätigkeit haben wir entsprechend dem *IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720)*, Fragenkreise 11 bis 16, durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist es, anhand der Beantwortung der Fragen der Fragenkreise 11 bis 16 zu würdigen, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der Betriebsleitung und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Berlin, 2. Oktober 2020

▲ BPG Beratungs- und Prüfungsgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Dr. Uwe Braun
Wirtschaftsprüfer




ppa. Peter Nappert
Wirtschaftsprüfer

2. Beschluss der Stadtvertretung vom 07.07.2021

Beschluss Nr. 471/2020

Die Stadtvertretung Penkun beschließt gemäß § 28 EigVO M-V über den Jahresabschluss und den Lagebericht des Eigenbetriebes „Senioren- und Pflegeheim Abendsonne“ für das Wirtschaftsjahr 2019.

ASE: Dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltung: 0

3. Beschluss der Stadtvertretung vom 07.07.2021

Beschluss Nr. 472/2020

Die Stadtvertretung Penkun beschließt gemäß § 28 EigVO M-V über die Entlastung der Betriebsleiterin für den vom Jahresabschluss 2019 abgedeckten Zeitraum des Eigenbetriebes „Senioren- und Pflegeheim Abendsonne“.

ASE: Dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltung: 0

4. Freigabe des Landesrechnungshofes M-V**Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 nach Abschnitt III Kommunalprüfungsgesetz (KPG M-V)**

Anliegend leitet der Landesrechnungshof gemäß § 14 Abs. 4 KPG M-V eine Ausfertigung des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 weiter.

Bitte beachten Sie die Bestimmungen des § 14 Abs. 5 KPG M-V über die Bekanntgabe und Offenlegung dieser Unterlagen (vgl. auch Tz. 40 Grundwerk).

Im Auftrag

gez. Dr. Sloot



Für die Richtigkeit:

Kanzlei
Abfuhrtermine – Oktober 2021**Blaue Tonne**

22.10.	Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzenow
27.10.	Boock, Dorotheenwalde, Lünsche Berge, Rothenklempenow, Theerofen
26.10.	Blankensee, Freienstein, Grünhof, Mewegen, Pampow, Plöwen, Remelkoppel
13.10.	Battinsthal, Blockshof, Büssow, Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, NeuhoF, Penkun, Rade-witz, Retzin, Sommersdorf, Wollin
27.10.	Grambow, Hohenholz, Kyritz, Ladenthin, Le-behn, Nadrensee, Neu-Grambow, Pomellen, Schwennenz
08.10.	Bismark, Gellin, Glasow, Grenzdorf, Hinter-felde, Hohenfelde, Krackow, Linken, Ramin, Schmagerow, Schuckmannshöhe, Sonnen-berg, Storkow, Streithof, Wilhelmshof
25.10.	Gorkow, Löcknitz
01./29.10.	Glashütte

Gelber Sack

13.10.	Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, NeuhoF, Penkun, Radewitz, Sommersdorf, Wollin
14.10.	Battinsthal, Blockshof, Büssow, Glasow, Ho-henholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Nadren-see, Pomellen, Retzin, Schuckmannshöhe, Streithof, Storkow
15.10.2	Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Ho-henfelde, Ladenthin, Linken, Neu-Grambow, Plöwen, Ramin, Schmagerow, Schwennenz, Sonnenberg, Wilhelmshof
20.10.	Blankensee, Boock, Dorotheenwalde, Frei-enstein, Glashütte, Grünhof, Lünsche Berge, Mewegen, Pampow, Rothenklempenow, Theerofen
21.10.	Gorkow, Löcknitz
08./29.10.	Bergholz, Rossow, Wetzenow

Öffentliche Bekanntmachungen – Ende–**WIR GRATULIEREN DEN JUBILAREN IM OKTOBER 2021****90. Geburtstag**

Wrzeszcz, Alfons	10.10.1931	Krackow OT Lebehn
Rambow, Elisabeth	15.10.1931	Blankensee OT Pampow
Völzke, Helga	16.10.1931	Penkun
Hensel, Siegfried	21.10.1931	Löcknitz
Götsch, Christa	29.10.1931	Löcknitz

85. Geburtstag

Raddatz, Iris	02.10.1936	Penkun
Wesslowski, Karl	08.10.1936	Rossow
Gehrke, Ingrid	24.10.1936	Krackow OT Hohenholz
Plitzkow, Friedebert	25.10.1936	Löcknitz
Braatz, Heinz	27.10.1936	Blankensee OT Pampow

80. Geburtstag

Kleemann, Marlis	12.10.1941	Rothenklempenow OT Glashütte
Lipke, Brigitte	14.10.1941	Blankensee
Zahn, Elisabeth	16.10.1941	Löcknitz
Treichel, Hannelore	19.10.1941	Ramin OT Bismark
Krüger, Hans-Jürgen	20.10.1941	Penkun
Grobosch, Horst	23.10.1941	Löcknitz
Vormelker, Joachim	23.10.1941	Rossow

Kalkau, Ignaz	25.10.1941	Löcknitz
Schlüter-Moysich, Uta-Sibylle	30.10.1941	Rothenklempenow

75. Geburtstag

Thiele, Hannelore	08.10.1946	Rossow
Koch, Irmtraut	18.10.1946	Ramin
Paetsch, Edelgard	23.10.1946	Penkun
Stange, Jürgen	27.10.1946	Penkun OT Radewitz
Moll, Reinhard	30.10.1946	Boock

70. Geburtstag

Krüger, Marlene	04.10.1951	Rothenklempenow
Pick, Rainer	09.10.1951	Penkun
Bergemann, Jürgen	14.10.1951	Löcknitz
Kunde, Brunhilde	15.10.1951	Löcknitz
Goretzky, Monika	18.10.1951	Penkun OT Storkow
Manthe, Margrit	18.10.1951	Rothenklempenow OT Mewegen
Wörmsdorf, Hartmut	20.10.1951	Löcknitz
Prange, Astrid	23.10.1951	Löcknitz
Bruntke, Waltraud	24.10.1951	Blankensee
Rockstroh, Volkmar	29.10.1951	Löcknitz
Wendlandt, Dieter	29.10.1951	Krackow

Für die vielen Glückwünsche,
Karten und Geschenke
zu meiner **Einschulung**
möchte ich mich ganz
herzlich bei euch bedanken!
Ich hatte einen tollen Tag
und freue mich nun
auf die Schulzeit.



Euer Finn Lettow

Vielen Dank
für die tollen Geschenke
und lieben Glückwünsche
zu meinem
Schulanfang.
Ich erlebte einen
sehr schönen Tag.



Elli Eichmann
Penkun, den 09.08.2021



Für die zahlreichen Glückwünsche,
Blumen & Geschenke, anlässlich meines
80. Geburtstages
möchte ich mich bei allen Verwandten,
Freunden, Bekannten und Gratulanten
recht herzlich bedanken. Ein besonderer
Dank geht an meine Kinder. Vielen Dank
auch an den Bürgermeister Herrn Ebert,
das Team der Radow Apotheke Löcknitz
und die Kellergaststätte Rothenklempenow.

Löcknitz, 2021 **Luise Wienke**

Wir möchten uns auf diesem Wege
für die Glückwünsche, Blumen
und Geschenke zu unserer



Goldenen Hochzeit
bedanken. Ein ganz besonderer Dank gilt
unseren Kindern, Verwandten, Freunden und
Nachbarn sowie dem Bürgermeister Herrn Ebert,
der Ministerpräsidentin Manuela Schwesig
und der Gaststätte „Zum Bauernhof“.

**Egon & Ingrid
Reinke**



Löcknitz, Juli 2021

Für die zahlreichen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke anlässlich meines

Penkun,
August 2021

80. Geburtstages
bedanke ich mich bei meinen Kindern,
Enkeln, Urenkeln, Verwandten, Bekannten und
Nachbarn herzlich. Ein besonderer Dank gilt
meinen Sportfrauen, der Bürgermeisterin
Frau Zibell, Herrn Pastor Riedel, der Gast-
stätte „Zum Bauernhof“ in Neu-Grambow
sowie der lustigen Pinnower Gang.

Doris Wolf



Für die vielen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke anlässlich unseres

75. und 80. Geburtstages
möchten wir uns bei allen Verwandten,
Freunden und Bekannten bedanken.
Ein ganz besonderer Dank gilt unseren
Kindern, Enkeln & Urenkeln, die den Tag
für uns unvergesslich werden ließen.

Weiterhin bedanken wir uns beim
Kreisfeuerwehrverband Vorpommern-
Greifswald, der Feuerwehr Boock,
der Dörpschaft Boock, dem Bürger-
meister Herrn Mißling, dem Team der
Jugendbegegnungsstätte Kutzow-See
Plöwen e.V. sowie bei all denen,
die zum Gelingen der Feier
beigetragen haben.

**Edith & Gerhard
Schwanke**
Boock, im August 2021



Aufgrund § 50 Abs. 5 des Bundesmeldegesetzes möchten wir darauf hinweisen, dass die Bürger, die mit der Veröffentlichung ihres Geburtstages nicht einverstanden sind, Widerspruch im Einwohnermeldeamt des Amtes Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz einlegen müssen. Auch weisen wir darauf hin, dass nicht alle Daten der Eheschließungen, auch wenn diese im Amtsbereich geschlossen wurden, beim Meldeamt erfasst sind. Sollten Sie in nächster Zeit ein Ehejubiläum haben (50., 60. und alle weiteren fünf Jahre) und eine Gratulation durch den Bürgermeister wünschen, bitte wir Sie, dies mindestens 12 Wochen im Voraus im Einwohnermeldeamt mit Ehekunde anzuzeigen. Aus diesem Grunde ist bei jeder Neubearbeitung von Ausweisdokumenten auch die Ehekunde im Meldeamt vorzulegen.

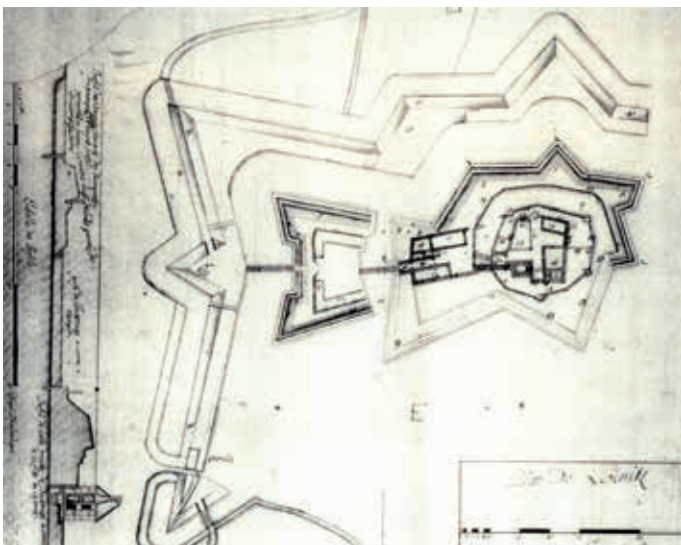
HISTORISCH

Peter de Montargues (1660–1733)

Soldat, Festungsbaumeister und Diplomat

Im Jahre 1702 schickte der nun allmächtige König in Preußen, Friedrich I., seinen Festungsbaumeister Peter de (auch von) Montargues, der im selben Jahr an der Festung Pillau (heute russ. Baltijsk) gebaut hatte, zur Inspektion der pommerschen und märkischen Fortifikationen. Montargues hatte somit das Erbe des verstorbenen Festungsbaumeisters Jean Cayard angetreten. Und von diesem erbt er wohl auch den Titel „Oberingenieur von den Churmärkischen und Hinterpommerschen Festungen“. Angesichts des Vormarsches der Schweden unter Arvid Axel Mardefelt nach Westpolen und der vorangegangenen Niederlagen von Sachsen-Polen in der Anfangsphase des Großen Nordischen Krieges erachtete es wohl der erste preußische König für angebracht, die nun königlichen Festungen zu inspizieren. Friedrich I. wartete nach seiner selbstvollzogenen Krönung 1701 in Königsberg (heute russ. Kaliningrad) noch immer auf eine Anerkennung des Titels „König in Preußen“ durch den Schwedenkönig Karl XII. Doch diese blieb aus. Karl XII. war nur bereit den Titel Kurfürst von Brandenburg zu akzeptieren. Nach der Besetzung von Kurland und Litauen durch die Schweden befürchtete man das Allerschlimmste am preußischen Hof. Das war wohl nicht ganz unbegründet, wie sich im weiteren Kriegsverlauf, insbesondere in Polen, herausstellte. Zumal die Preußen nicht viel Militär in Preußen und Brandenburg aufbieten konnten, da die besten Truppen an die Seemächte (Großbritannien und Niederlande) sowie den Kaiser vermietet waren und Subsidien einbrachten. Bezeichnend für diese Misere war die Krönungsfeier 1701 selbst, die von Truppen aus Sachsen-Gotha abgesichert wurde. Eine besondere Rolle spielte in dieser Zeit immer noch die Festung Löcknitz, die das brandenburgische Pendant zur schwedisch besetzten Festung Stettin darstellte. Was Peter de Montargues am 6. Juni 1702 in einem „Untertänigsten Memorial“ in der bei Berlin liegenden Dorotheenstadt aufs Papier

brachte ist, was den baulichen Zustand und die Konstruktion der Festungsanlage an der Randow anbelangt, wenig schmeichelhaft. Im Gegensatz zum Festungskommandanten, Idell Ehrentreich von Pfuhl, der zwar fleißig aber ohne das entsprechende Fachwissen gebaut hatte, kam der Fachmann Montargues zu dem Urteil, dass die Festung unfertig sei und entscheidende Konstruktionsfehler hatte. Montargues ging bei einer drohenden Kriegslage davon aus, dass Löcknitz 300 bis 400 Mann in Garnison halten müsse, um seine Aufgabe, den Randowpass zu sperren, auch ernstlich erfüllen zu können. Montargues, damals im Dienstgrad eines Majors macht sehr detaillierte Vorschläge wie Löcknitz diese Aufgabe erfüllen könnte. Hier sollte mit den in der Region vorhandenen Mitteln wie Holz (Palisaden, Faschinen) und der Bewegung von Erdreich und der Möglichkeit des Manövers mit dem Wasser (Randowfluss) ein ernsthafter Verteidigungspunkt nach den damals modernen Gesichtspunkten der Taktik des Festungskrieges entstehen. Die verwendeten Materialien beim Bau der Fortifikationsanlagen deuten schon auf den Umstand hin, dass hier nicht für die Ewigkeit gebaut, sondern für kurze Kampagnen gedacht wurde (in der damaligen Festungsbaukunst rechnete man mit zwei Jahren). Das erklärt vielleicht auch den Umstand, dass nach dem Memorial von Montargues an der Festung weiter gewerkelt wurde, um im günstigsten Fall den Zustand der Fortifikation zu erhalten bis die Arbeiten, auf Grund der Kriegslage im Großen Nordischen Krieg völlig zum Erliegen kamen und die preußische Festung Löcknitz aufgegeben wurde. Löcknitz stand für Montargues am Anfang einer erfolgreichen Karriere. 1660 wurde er in der französischen Stadt Uzes in der Provinz Languedoc (heute Departement Gard, Region Languedoc) geboren. Das prägende Bauwerk der gesamten Gegend ist das von den Römern gebaute Aquädukt von Gard, das die Trinkwasserversorgung der Stadt Nîmes sicherstellte. Diese Eindrücke dürften auch den jungen Montargues geprägt haben, der im reformierten Glauben erzogen wurde. 1685, als der französische König Ludwig XIV. das Edikt von Nantes von 1598 widerrief, befand sich Montargues in Genf, um, wie es in einer Biographie heißt, „nützliche Wissenschaften“ zu studieren. Die Stadt gehörte damals schon zur Schweizerischen Eidgenossenschaft und hatte in ihren Bildungseinrichtungen eine längere reformierte Tradition (Johannes Calvin). Wegen der religiösen Turbulenzen in seinem Heimatland wollte Montargues nicht wieder nach Frankreich zurückkehren und entschied sich, wohl nach entsprechenden Werbungen, für die kurfürstlich brandenburgischen Lande. Die Réfugiés (Hugenotten) genossen nach dem Edikt von Potsdam ab 1685 im Kurfürstentum Brandenburg gewisse Sonderrechte (Steuervergünstigungen bei Ansiedlung, Befreiung vom Militärdienst usw.). Schon unter dem Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg (er starb 1688) war Montargues dem Ingenieurkorps zugeschlagen worden. Allerdings gibt es auch Quellen, die ihn erst in der Regierungszeit von Kurfürst Friedrich III. (später preussischer König Friedrich I.), nämlich erst ab 1689, in dieser Funktion sehen. Auch soll er unter Kurfürst Friedrich III. zum Hauptmann (Kapitän) bei den „Grands Mousquetaires“, einer Art Haustruppe des brandenburgischen Kur-



Plan der Festung Löcknitz aus der Zeit von Preußenkönig Friedrich I. In seiner Regierungszeit avancierte Peter de Montargues zum Generalquartiermeister und Chef aller Militäringenieure und Konduktoren. 1702 besuchte er die Festung Löcknitz.



Mit dem Edikt von Potsdam (1685) lenkte der brandenburgische Kurfürst Friedrich Wilhelm einen breiten Strom von Glaubensflüchtlingen (Hugenotten) in seine Lande. Montargues studierte zu dieser Zeit in Genf und folgte dem Ruf des Kurfürsten nach Brandenburg.



Montargues wurde Militäringenieur und vom Kurfürsten Friedrich III. in die Parade- und Eliteeinheit „Grands Mousquetaires“ (durchweg Franzosen) eingereiht. Im Pfälzischen Erbfolgekrieg nahm diese Truppe auch an der Belagerung von Namur (1695) teil.

fürsten die sich nur aus gedienten französischen Offizieren zusammensetzte, befördert worden sein. Diese Truppe wurde bereits per Verfügung vom 3. Februar 1687 gebildet und hatte einen Bestand von zwei Kompanien. Ihre Kompaniechefs waren der Kurfürst selbst und der ebenfalls aus französischen Diensten kommende Marschall Friedrich Armand Graf von Schomburg. Diese Truppe, eine Art Garde, diente der höfisch-politischen Repräsentation und durfte nur auf Befehl des Kurfürsten eingesetzt werden. Als die brandenburgisch-preußischen Hugenottenregimenter mit der alten Armee verschmolzen, wurden die Grands Mousquetaires zu indirekten Vorläufern des Regiment Gens'd Armes (altpreußisches Kürassierregiment Nr. 10) in Berlin und ererbten von der Vorgängertruppe eine gewisse Hochnäsigkeit und Arroganz. Trotzdem galten die Grands Mousquetaires als sehr zuverlässig und waren nicht nur eine Paradetruppe, wie oftmals kolportiert wird. Sie wurden auch im Gefecht eingesetzt. Ihre Sprachkenntnisse und das Wissen um den Dienstbetrieb der französischen Armee prädestinierten sie zu Streifzügen im Rücken des Gegners. Sie waren aber auch im Einsatz im Pfälzischen Erbfolgekrieg (1688–1697) bei Angriffen auf Neuss, Kaiserswerth, Bonn und Namur (1695). Montargues soll allerdings im von Heydenschen Regiment (Friedrich Freiherr von der Heyden kommandierte als Generalleutnant 1694–1697 die preußischen Hilfstruppen in den Niederlanden) gedient haben. Nach dem Frieden von Ryswijk (1697), der den Pfälzischen Erbfolgekrieg beendete, wird Montargues als Ingenieur beim Generalstab genannt. Auch nach den starken Reduktionen der brandenburgisch-preußischen Armee blieb er in Diensten und kommandierte eine Freikompanie, die in der Zitadelle Spandau in Besatzung lag. Auf Befehl trat er seine Kompanie bei Beginn des Spanischen Erbfolgekrieges (1701–1714) an den Generalmajor Johann von Tettau ab, der die Garde du Corps befehligte. Montargues ging als Ingenieurmajor (seit 1700) unter das Kommando des Generals (später Generalfeldmarschall) Graf Karl Philipp von Wylisch und Lottum, der seit 1702 die preußischen Hilfstruppen für die Niederlande führte, nach Brabant und hatte als Generalquartiermeisterleutnant Kontributionen einzutreiben. Zuerst in

Aachen später dann im Herzogtum Luxemburg. 1703 zeigte er sein Können als Ingenieur bei der Blockade von Geldern. Er geriet dabei in französische Gefangenschaft und hatte erst einmal einige Drangsalierungen zu überstehen, da man ihn als einen „ausgetretenen französischen Untertanen“ hart bestrafte. Montargues gelang die Flucht und er wechselte wieder zu den preußischen Linien. Er wurde jetzt zur Armee des Fürsten Leopold I. von Anhalt-Dessau, der die dem Kaiser gestellten preußischen Hilfstruppen im Feldzug in Italien kommandierte, geschickt. Von 1705 bis 1707 leistete er im Stab des Fürsten Leopold I. von Anhalt-Dessau Generalquartiermeisterdienste. 1706 wurde Montargues der Vorgesetzte aller Ingenieure und Kondukteure in der preußischen Armee. Nach dieser Italien-Kampagne schickte ihn der preußische König Friedrich I. wieder in die Niederlande und ernannte ihn gleichzeitig zum Obristlieutenant. Bei Malplaquet, einem kleinen französischen Dorf in Nordfrankreich, wollte 1709 der französische Marschall Claude-Louis-Hector de Villars die Entscheidung im Spanischen Erbfolgekrieg (1701–1714) erzwingen. 80.000 Franzosen standen den mit 90.000 Mann, rein rechnerisch, leicht überlegenen Verbündeten unter dem Herzog von Malborough und Prinz Eugen von Savoyen, gegenüber. Was Montargues bei Beginn der Schlacht am 11. September 1709 sicherlich nicht wusste, ist, dass dieses Ereignis ihm im Königreich Preußen weitere Türen öffnen würde. Bei den preußischen Hilfstruppen befand sich auch der preußische Kronprinz Friedrich Wilhelm. Und für den war das Gemetzel der Schlacht so einprägsam, dass er später, schon in Regierungsverantwortung, trotz so mancher Marotte (siehe die „Langen Kerls“) wenig Lust zeigte Krieg zu führen. Die Verluste der Verbündeten waren mit 25.000 Toten und Verwundeten mehr als doppelt so hoch wie die der Franzosen. Zwar siegten die Verbündeten waren aber auf Grund der Verluste nicht mehr in der Lage weitere Operationen in Flandern durchzuführen, während die Franzosen geordnet vom Kriegsschauplatz abzogen. Auf Befehl des preußischen Kronprinzen sollte Montargues die Nachricht vom Sieg der Verbündeten in dieser Schlacht an König Friedrich I. überbringen. Als sich Montargues dieser Aufgabe entledigt hatte, schenkte ihm der



Die Schlacht bei Malplaquet (1709) war ein Schlüsselerlebnis für den preußischen Kronprinzen Friedrich Wilhelm (später der „Soldatenkönig“ Friedrich Wilhelm I.). Er wich in seiner Regierungszeit der kriegerischen Auseinandersetzung eher aus. Er beauftragte Montargues die Nachricht vom verlustreichen Sieg der Verbündeten über die Franzosen dem preußischen König Friedrich I. zu überbringen.

König einen Brillantring im Wert von 2.000 Talern und dazu noch 2.000 Dukaten, erstattete ihm die Reisekosten und ernannte ihn zum Brigadier (Brigadegeneral), was wohl eine kleine Einmaligkeit darstellte, denn diesen Dienstgrad kannte man bis dahin in der brandenburgisch-preußischen Militärgeschichte nicht. Es wuchs auch bald wieder Gras über die Geschichte und außer der Verleihung dieses Dienstgrades an die Militäringenieur Montargues, Johann Friedrich von Eosander, genannt von Göthe und Johann von Bodt, allerdings erst im Jahre 1712, sind keine weiteren Ernennungen bekannt (dieser Quelle zufolge waren Bodt und Montargues bereits seit 1706 Obristen). Nach der Überbringung der Siegesnachricht kehrte Montargues wieder in die Niederlande zurück. Hier tat er sich besonders bei der Überrumpelung von Meurs (Moers) hervor. Auf der Grundlage des von Montargues entworfenen Planes gelang dem Fürsten Leopold I. von Anhalt-Dessau die kampflose Einnahme des Ortes. Nach der Unterzeichnung des Utrechter Friedens (1713) ging Montargues zu den preußischen Hilfstruppen an den Oberrhein, die unter dem Befehl von Generalmajor Srepahan (Etienne) de Troussel standen. Frankreich hatte kurzzeitig, trotz der abgeschlossenen Friedensverhandlungen in Utrecht, wieder Kriegshandlungen begonnen. 1714 söhnten sich dann Frankreich und der Kaiser aus. In einem Teil Europas tobte aber noch der Krieg. Die Auseinandersetzungen mit Schweden um die Vorherrschaft in der Ostsee waren noch nicht beendet. Montargues fiel hier die äußerst delicate Aufgabe zu den schwedischen König Karl XII. in Stralsund zur Aufgabe zu bewegen. Natürlich war diese unmissverständliche Forderung hinter einem „Blumenstrauß“ der guten Wünsche für die gesunde Wiederkehr des Schwedenkönigs in seinen Landen versteckt. Karl XII. war 1714 innerhalb von 15 Tagen aus seiner unfreiwilligen Gefangenschaft im Osmanischen Reich aus Bender geflüchtet und mit wenigen Leuten in Stralsund angekommen. Er, der seinen Gast sehr gut empfing und ihn bat an seiner Tafel Platz zu nehmen, wollte die bereits von seiner Regierung getroffenen Übereinkünfte Schwedisch-Pommern und insbesondere Stettin betreffend nicht anerkennen und strebte nach einer Re-

vanche. Trotz aller Überredungskünste gelang es Montargues nicht, den Schweden zu überzeugen. Karl XII. zeigte stattdessen dem preußischen Festungsingenieur recht eingehend die Festungswerke von Stralsund. Montargues wusste, dass für den Schwedenkönig mehr auf dem Spiel stand als für den Preußenkönig. Dieser hatte sich in einem Sequestrationsvertrag (Schwedter Vertrag) praktisch die Rechte an einem Großteil der einstigen schwedischen Herrlichkeit in Pommern sichern lassen und wusste mächtige Verbündete hinter sich. Dass der Schwedenkönig ihm auch noch die Festungswerke zeigte ist mehr als kühn gewesen. Es war vielleicht so, als wenn der Fuchs gezeigt bekommt wo sich die Gänse befinden. Der Schwedenkönig wählte den Kriegspfad und bekam es wieder mit Peter de Montargues zu tun. Dieser befand sich bei der Belagerung von Stralsund im Hauptquartier des preußischen Königs Friedrich Wilhelm I. in Lüssow. Den Plan zur Eroberung von Stralsund arbeitete Montargues aus. Am 20.10.1715 kommandierte Montargues die Eröffnung der Laufgräben vor Stralsund. Zwei „Attaquen“ richteten sich gegen das Knieper Tor und Triebseer Tor. Montargues war zu dieser Zeit noch Brigadier und Generalquartiermeister. Am 2. November 1715 begann die herangeschaffte Artillerie die Festung planmäßig zu bombardieren. Die Belagerung dauerte noch mehrere Wochen bis der Schwedenkönig am 21. Dezember Stralsund verließ. Am 23.12.1715 kapitulierte auch die schwedische Besatzung der Festung. Am Tag darauf wurde Montargues zum Generalmajor ernannt. Stralsund wurde von dänischen Truppen besetzt. Auch Wismar kapitulierte im April 1716. Und wieder war es der preußische Festungsingenieur Montargues, der am 23. Dezember 1715 zum Chef des preußischen Ingenieurkorps bestellt worden war, der die Pläne zu Belagerung ausgearbeitet hatte. Mit dem Verlust von Wismar hatten die Schweden ihren letzten Außenposten in Deutschland verloren. Der dänische König Friedrich IV. ließ darauf von seinem Gesandten Montargues, über dessen Eifer und Geschicklichkeit ihn bei der Belagerung so beeindruckt hatte, den Dannebrogorden überreichen. Montargues lehnte jedoch die Annahme ab. Er wurde stattdessen von seinem König zum Ritter des Ordens de la Generosite geschlagen. Neben seiner militärischen Tätigkeit, die bei Montargues hervorsticht, war er auch als Landvermesser unterwegs und lieferte Ende des 17. Jahrhunderts die erste brauchbare topographische Karte von Brandenburg (nach anderen Angaben erst 1720). Später verfertigte es Karten von allen preußischen Provinzen. Auch als Baumeister ist er hervorgetreten. So verfertigte er in Berlin Wohnhäuser (die heute



Nach der Rückkehr von Schwedenkönig Karl XII. aus seiner osmanischen Gefangenschaft kam Montargues die Aufgabe zu, den Schweden in Stralsund zu überzeugen, alle von seiner Regierung mit Preußen geschlossenen Verträge, Pommern betreffend, anzuerkennen. Doch Karl XII. wollte Revanche und scheiterte dabei. Am 21. Dezember 1715 verließ er per Schiff deutschen Boden.

alle nicht mehr existieren und einer anderen Bebauung gewichen sind) und baute die Berliner Kommandantur. Er selbst, zu Ruhm und Ansehen gekommen, bewohnte in der Nähe der heutigen Berliner Wallstraße ein eigenes Palais. Im Jahre 1728 bat er den König um die Beendigung des Dienstverhältnisses, weil er die Altersgrenze erreicht habe. Der Preußenkönig Friedrich Wilhelm I. versilberte diesen Abschied mit einem Gnadengehalt von 1000 Talern. Sein Nachfolger im Amt des Generalquartiermeisters wurde 1729 Oberstleutnant Peter Ludwig du Moulin vom Regiment des Obristen Leopold Maximilian Prinz von Anhalt-Dessau (altpreußisch Nr. 27). Montargues wandte sich nun nach Cleve und verstarb 1733 in Maastricht. Verheiratet war er mit Judith von Huhn „aus dem Köllnschen“ und hatte mit ihr „verschiedene Kinder beiderlei Geschlechts“ gehabt.



Der Orden de la Generosité wurde Montargues vom König Friedrich Wilhelm I. von Preußen für seinen Eifer und seine Geschicklichkeit bei der Belagerung der schwedischen Festungen Stralsund (1715) und Wismar (1716) während des Großen Nordischen Krieges verliehen. Dieser Orden war der Vorläufer des sicherlich bekannteren Ordens Pour le Mérite, der ab 1710 in Preußen verliehen wurde.

Text: Dietrich Mevius / Fotos: Archiv

VERANSTALTUNGEN – VEREINE – VERBÄNDE

Das mobile Impfteam kommt nach Löcknitz



Wann? Freitag, den 17.09.2021
10.00 Uhr bis 14.30 Uhr

Wo? Bürgerhaus (Alte Schule)
Marktstraße 4, 17321 Löcknitz

Impfstoffe? Johnson & Johnson
BioNTech

Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.
Impfausweis bitte nicht vergessen.

CariMobil – Beratung auf Rädern

Wir kommen zu Ihnen, sprechen mit Ihnen und unterstützen Sie bei Fragen zu: Anträgen, amtlichen Schreiben und Behördenangelegenheiten; Miete, Wohnen und Wohngeld; des Auskommens und des Lebensunterhalts; zu Arbeit, Arbeitslosigkeit, ALG I & ALG II (Hartz IV); zur Erziehung, u. a.

Das Beratungsmobil ist am

Dienstag, den 14.09.2021 in
Löcknitz, kath. Begegnungszentr. (Mia) 09.00–10.00 Uhr
Glasow, Bushaltestelle 10.15–10.45 Uhr
Penkun, Marktplatz 11.00–12.00 Uhr
Lebehn, Bücherhaltestelle 12.15–12.45 Uhr

Donnerstag, den 23.09.2021 in
Pampow, am Spielplatz Dorfmitte 12.15–12.45 Uhr
Blankensee, am Gemeindehaus 13.00–13.30 Uhr
Boock, bei Gaststätte „Zur Goldtonne“ 13.45–14.15 Uhr

Wir stellen Kontakte her, informieren und beraten Sie kostenlos sowie unbürokratisch. Sprechen Sie uns an, auch wenn der Bus nicht in Ihrem Ort hält!

CariMobil Pasewalk:
Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V., Bahnhofstr. 29, 17309 Pasewalk, Mobil: 0172/5356776
carimobil.pasewalk@caritas-vorpommern.de



Jugendweihe 2022

Volkssolidarität Uecker-Randow e.V.

Wir nehmen ab dem August 2021 Anmeldungen für die Jugendweihe 2022 entgegen. Sie finden voraussichtlich am 07.05.2022 in Penkun, 14.05.2022 in Strasburg, 28.05.2022 in Torgelow und 04.06.2022 in Pasewalk statt.

Termine Infoveranstaltungen (Beginn 18.30 Uhr)

- 16.08.2021 in Pasewalk * Club der Volkssolidarität, Bürohaus am Markt
- 17.08.2021 in Ueckermünde * Familienzentrum, Chausseestraße 25
- 18.08.2021 in Eggesin * Betreutes Wohnen, Eulenweg 2
- 19.08.2021 in Torgelow *im MehrGenerationenHaus, Blumenthaler Straße 18
- 23.08.2021 in Penkun * Regionale Schule, Stettiner Tor 4
- 24.08.2021 in Strasburg * Haus der Familie, Schulstr. 11a

Alle Infos zu den monatlichen Veranstaltungen, die Finanzierung über die BuT und Anmeldungen für die Feierstunde erhalten Sie im Mehrgenerationenhaus, Blumenthaler Straße 18, 17358 Torgelow.

Sie erreichen uns:

Frau Schiebe Tel. 03976 255 242, Fax 03976 2809 710
E-mail fwz-uer@volkssolidaritaet.de
Im Internet vs-uer.de

Die Malerin vom Jakobsweg

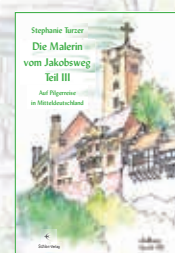
Teil II und Teil III

Stephanie Turzer



Von der Schorfheide in die Prignitz

EUR 14,90
ISBN: 978-3-86863-204-0
256 Seiten
28 Zeichnungen



Auf Pilgerreise in Mitteldeutschland

EUR 14,90
ISBN: 978-3-86863-216-3
292 Seiten
48 Zeichnungen

Bestellungen über Ihre Buchhandlung oder den Schibri-Verlag.
039753-22757, info@schibri.de, www.schibri.de



Amt Löcknitz-Penkun

INTERKULTURELLE WOCHE 2021

26. September bis 3. Oktober 2021



Sonntag

I 26.09.2021 | 10:00 Uhr | Stolpersteinverlegung für Sophie Schwarzweiß | Löcknitz
I 11:00 Uhr | Religiöse Vielfalt gemeinsam kennenlernen – Gedenkjahr 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland | BZ mia Löcknitz | Anmeldung: mia@erzbistumberlin.de, Tel. 01718496315

Dienstag

I 28.09.2021 | 15:00 Uhr | Workshop für Kinder | BZ mia Löcknitz | Anmeldung: l.lenard@caritas-vorpommern.de, Tel. 015201673888

Mittwoch

I 29.09.2021 | 16:00 Uhr | Workshop für Senioren/-innen „Kerzen mit Botschaft selber machen“ | BZ mia Löcknitz | Anmeldung: Ewelina.Lipinska@erzbistumberlin.de, Tel. 017676674146

Freitag

I 01.10.2021 | 18:00 Uhr | Deutsch-polnisches Freundschaftskonzert "Erhellende Klänge" | Evangelische Kirche Löcknitz | Anmeldung: loecknitz-pfa@pek.de, Tel. 01525 4623114

I 01.10.2021 | Workshop für Schüler der Regionalen Schule Löcknitz | BZ mia Löcknitz

Samstag

I 02.10.2021 | 12:00-17:00 Uhr | Deutsch-polnisches Interkulturelles Training „Cześć und Moin, liebe Nachbarn!“ | BZ mia Löcknitz | Anmeldung: www.raa-mv.de/trening-interkulturowy

Sonntag

I 03.10.2021 | 16:00 Uhr | Abschlusskonzert des Projektes "Alles ist Rhythmus" | Gutshaus Ramin

I 03.10.2021 | Erntedankgottesdienste in Löcknitz

I 10:00 Uhr | Gottesdienst in Evangelischer Kirche

I 12:00 Uhr | Gottesdienst im BZ mia

Sept.-Okt. 2021 | Bilderausstellung Frau Jatzek „Landschaftliche Impressionen“ | Foyer BZ mia Löcknitz



**Anwaltliche Beratungsstelle im Amtsgericht
Pasewalk, Grünstraße 61, 17309 Pasewalk**

Die Anwaltliche Beratungsstelle ist dienstags, in der Zeit von 15.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Die bedürftigen Rechtsuchenden benötigen auch keinen Beratungshilfeschein. Auch die sonst üblichen Gebühren fallen nicht an, denn die Hilfe in den Anwaltlichen Beratungsstellen ist kostenfrei. Die Beratungshilfe wird von zugelassenen Rechtsanwälten geleistet. Sie bieten insbesondere Unterstützung in Angelegenheiten des

- Zivilrechts (z.B. Mietsachen, Straßenverkehrsangelegenheiten, Familien- und Nachlassangelegenheiten)
- Sozialrechts (z.B. Hartz IV-Angelegenheiten, Arbeitslosenversicherungs-, Renten-, Kranken- und Pflegeversicherungs-, Unfallversicherungsangelegenheiten)
- Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts
- Verwaltungsrechts (z.B. Angelegenheiten im Zusammenhang mit Gebühren, Beiträgen und kommunalen Steuern).

Termine Gottesdienste

Evangelische Kirche Boock

12.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Rothenklempenow Kirche
	14.00 Uhr	Gottesdienst, Blankensee Kirche
19.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Boock Pfarrhaus
	14.00 Uhr	Gottesdienst, Mewegen Kirche
26.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Blankensee Kirche
	14.00 Uhr	Gottesdienst, Rothenklempenow Kirche
03.10.	10.00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl, Mewegen Kirche
06.10.	19.30 Uhr	Bibelabend, Boock Pfarrhaus

Pfarrer Hans-M. Kischkewitz, Tel. 039754/20880

Evangelisches Pfarramt Löcknitz

12.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Löcknitz
	14.00 Uhr	Gottesdienst in Bergholz
19.09.	14.00 Uhr	Regionaler gemeindewandertag ab Schönfeld
26.09.	08.30 Uhr	Gottesdienst in Plöwen
	11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in Löcknitz
02.10.	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst in Wilhelmshof
	14.00 Uhr	Erntedankgottesdienst in Bismark
03.10.	08.30 Uhr	Erntedankgottesdienst in Plöwen
	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst in Löcknitz
	14.00 Uhr	Erntedankgottesdienst in Bergholz

Ihr Pastoren Ehepaar Warnke aus Löcknitz

St. Otto Pasewalk

12.09.	12.00 Uhr	Gottesdienst (polnisch), Kollekte: 55. Welttag der sozialen Kommunikationsmittel
19.09.	12.00 Uhr	Gottesdienst (polnisch), Kollekte: Zur Förderung der Caritasarbeit
26.09.	11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst (polnisch), Kollekte: Eig. Gemeinde
03.10.	12.00 Uhr	Gottesdienst (polnisch), Kollekte: Eigene Gemeinde
jed. Mi.	18.30 Uhr	Werktagsgottesdienst

**750-Jahrfeier am 14. August 2021
an der Kirche Sonnenberg**

Pünktlich um 14:00 Uhr begannen durch Läuten der Glocken und einer anschließenden Andacht in der Kirche mit Pfarrer Matthias Jehsert die Feierlichkeiten zur 750-jährigen Ersterwähnung Sonnenbergs in einer Urkunde am 20. Juni 1271.

Danach ging es auf den bestens vorbereiteten Festplatz mit Kaffee und Kuchen weiter. In einer kurzen Eröffnungsrede dankte der Bürgermeister allen an der Vorbereitung Beteiligten und wünschte den Gästen aus nah und fern einen unvergesslichen Nachmittag bzw. Abend.

Die Spielplatzeinweihung musste leider wegen Liefer-schwierigkeiten verschoben werden, dafür ging es aber bei den Kinderspielen, Späßen mit Clown Anja, der Hüpfburg und beim Malen turbulent zu.

Sehr gut besucht war die liebevoll vorbereitete und in der Kirche präsentierte Ausstellung über die Geschichte des Ortes. Auch die Auflage der Festzeitung war schnell vergriffen, sodass eine Nachbestellung notwendig wurde.

Die Versorgung mit Getränken war ganztags abgesichert und zum frühen Abend wurde für das leibliche Wohl mit Fleisch und Wurst vom Grill gesorgt. Die Musik passte sich mit Genre und Lautstärke hervorragend der Atmosphäre an.

Nochmals einen herzlichen Dank dem Festkomitee sowie allen Helferinnen und Helfern die diesen schönen Tag ermöglichten. Ebenso denen die auch aus der Ferne mit Bildern, Texten oder Geschichten ihre Unterstützung gaben.

Mirko Ehmke



Auszeichnungsveranstaltung der Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Löcknitz-Penkun

Am Freitag, dem 20.08.2021, fand in der Gaststätte „Zum Dorfteich“ in Grambow die Auszeichnungsveranstaltung für langjährige Mitgliedschaften in den Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Löcknitz-Penkun statt. Corona-bedingt ist 2020 die Veranstaltung ausgefallen und so wurden in diesem Jahr auch die Kameraden/innen vom letzten Jahr mit ausgezeichnet.

Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einer Ansprache vom Amtsvorsteher, Herrn Steffan Müller. Neben den Bürgermeister/ Bürgermeisterinnen der auszuzeichnenden Kameraden/innen nahmen die 1. Vizepräsidentin des Landtages M-V Frau Beate Schlupp, der Kreiswehrführer Kam. Marko Stange, Vertreterinnen des Amtes Löcknitz-Penkun sowie Herr Werner Hackbarth, Leiter des Ordnungsamtes des Landkreises V-G teil. Die Ehrungen wurden durch die Amtswiehrführung vorgenommen. An diesem Abend wurden über 2.380 Jahre Dienstzugehörigkeiten in den Freiwilligen Feuerwehren geehrt. Ein ganz herzliches Dankeschön an das Team der Gaststätte „Zum Dorfteich“, an das Blumenparadies Petra Drews, für die Bereitstellung der Blumen sowie an die Mitarbeiterinnen der Nahkauffiliale Löcknitz für die Präsentkörbe.

Herzlichen Glückwunsch an folgende Kameraden/Kameradinnen:

Jubiläen 2020

10 Jahre

Kay Appelhagen	FF Löcknitz
Nico Brinktrine	FF Löcknitz
Tom Camin	FF Blankensee
Max-Florian Müller	FF Blankensee
Nick Bergemann	FF Boock
Matthias Utecht	FF Grambow-Ladenthin
Olaf Hädrich	FF Ramin
Philipp Wolf	FF Rothenklempenow
Jerome Wolf	FF Rothenklempenow
Alexa Sternberg	FF Rothenklempenow
Erik Schinke	FF Rothenklempenow
Sebastian Köppen	FF Rothenklempenow
Antje Schwarz	FF Rothenklempenow
Felix Eschert	FF Glasow
Heidemarie Dolgener	FF Krackow
Tobias Niklas Dolgener	FF Krackow
Karsten Meyer	FF Nadrensee-Pomellen
Stefan Speth	FF Penkun
Gustaw Kapuscinski	FF Penkun
Klaus Eichler	FF Penkun
Ronald Lenz	FF Penkun
Lennert Munske	FF Wollin-Friedefeld
Jan Krause	FF Wollin-Friedefeld
Nikolas Brozio	FF Wollin-Friedefeld

25 Jahre

Steffen Thieme	FF Löcknitz
Mirko Biskup	FF Löcknitz
Enrico Harms	FF Löcknitz
Danny Kapahnke	FF Bergholz
Ricardo Bartelt	FF Boock
Christian Käding	FF Boock
Ulf Hafenstein	FF Ramin



Mario Ladwig	FF Rothenklempenow
Andrea Polenz	FF Penkun
Stefanie Timm	FF Wollin-Friedefeld
Stefan Rode	FF Wollin-Friedefeld

40 Jahre

Manfred Bose	FF Blankensee
Torsten Lesener	FF Blankensee
Dietmar Spietz	FF Grambow-Ladenthin
Brigitte Behm	FF Rothenklempenow
Hartmut Nack	FF Krackow
Joachim Dolgener	FF Krackow
Horst Dallmann	FF Penkun
Henry Ueckermann	FF Sommersdorf

50 Jahre

Burkhard Behm	FF Rothenklempenow
---------------	--------------------

60 Jahre

Günter Ladenthin	FF Ramin
Wilhelm Wedel	FF Nadrensee-Pomellen
Gustav Fiebelkorn	FF Penkun

70 Jahre

Wilhelm Senechal	FF Plöwen
Horst Gollnow	FF Plöwen
Joachim Ziemendorf	FF Penkun
Martin Heidenreich	FF Wollin-Friedefeld



Jubiläen 2021

10 Jahre

Gerald Angres	FF Blankensee
Steffen Hübscher	FF Boock
Max Retzlaff	FF Boock
Frank Bootz	FF Grambow-Ladenthin
Marcel Parg	FF Grambow-Ladenthin
Jonas Schinke	FF Rothenklempenow
Nico Paul	FF Glasow
Sophie Weber	FF Penkun
Chris Glasenapp	FF Sommersdorf
Ina Kumm	FF Sommersdorf
Michael Wiegandt	FF Sommersdorf
Marian Geiger	FF Wollin-Friedefeld
Max Retzlaff	FF Wollin-Friedefeld

25 Jahre

Jens Schulte	FF Löcknitz
Frank Weinkauff	FF Löcknitz
Manfred Fromm	FF Boock
Ingo Hafenstein	FF Ramin
Christian Sommer	FF Glasow
Bodo Kaeding	FF Krackow
Christian Janikowski	FF Wollin-Friedefeld

40 Jahre

Hermann Melech	FF Löcknitz
Peter Knapp	FF Grambow-Ladenthin
Dietmar Klöhn	FF Grambow-Ladenthin
Lutz Ladenthin	FF Ramin
Ronald Rach	FF Ramin
Jürgen Rüll	FF Ramin
Uwe Humberdros	FF Wollin-Friedefeld
Elke Pflug	FF Wollin-Friedefeld

50 Jahre

Burkhard Rehfeldt	FF Löcknitz
Eckhard Jagow	FF Plöwen
Horst Haase	FF Plöwen
Volker Hoffmann	FF Rothenklempenow
Burkhard Huber	FF Rothenklempenow
Werner Rose	FF Penkun

70 Jahre

Wolfgang Behm	FF Boock
Lothar Nadler	FF Rossow
Siegfried Röhl	FF Penkun

P. Schröder-Sanow, Amt Löcknitz-Penkun

Dankeschön Stadt Penkun

Ein großes Dankeschön möchte die Stadt Penkun in Vertretung der Standortfeuerwehren Penkun, Wollin/Friedefeld und vor allem auch von der Feuerwehr Grünz/Sommersdorf/Radewitz Frau Beate Schlupp als Landtagsabgeordnete und Herr Torsten Renz Innenminister des Landes M-V aussprechen.



Mit ihrem Engagement und ihrer Unterstützung ist es möglich, eine Technikhalle im Ortsteil Sommersdorf zu errichten und die Kameraden der ortsansässigen Wehren zusammen mit der Stadt Penkun mit neuer Schutzausrüstung auszustatten. Engagement und Ehrenamt gehören zusammen, wichtig ist es aber auch, dass das Ehrenamt von engagierten Menschen unterstützt wird. **Vielen herzlichen Dank dafür.**

Antje Zibell, Bürgermeisterin Stadt Penkun

Die Stadt Penkun begrüßt am 01.09.2021 in den ehem. Praxisräumen unseres wertgeschätzten Tierarztes, Ortsvorstehers und Stadtvertreters Herr Günter Stegemann eine neue Berufskollegin, Frau Dr. Neumann. Wir freuen uns für unsere Tierhalter und Tierfreunde sehr, Unterstützung für unsere Region gefunden zu haben.

Die Vorstellung erfolgt im nächsten Amtsblatt.

Erreichbar ist Frau Dr. Neumann unter folgender Telefonnummer 0151/20461310.

Erste regionale Randowmesse in Glasow

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen beteiligten Ausstellern, Gästen, Helferinnen und Helfern, Sponsoren, Politikern und Einheimischen für ihre Unterstützung bzw. Besuch der Veranstaltung recht herzlich bedanken.



Bis jetzt haben wir überwiegend positive Rückmeldungen erhalten und werden natürlich auch die Hinweise und Anregungen für's nächste Mal berücksichtigen. Ein ausführlicher Bericht kann wegen der Kürze zwischen Messe und Anzeigenschluss leider erst im nächsten Amtsblatt erfolgen.

Mirko Ehmke

Club der deutsch-französischen Freundschaft

Am Freitag, dem 20. August trafen wir uns in diesem Jahr zum ersten Mal mit allen Mitgliedern zu einer großen Versammlung. Auch wenn die Teilnahme insgesamt nicht so zahlreich war, die Freude auf ein Wiedersehen und zum Treffen, war groß. Viele Geschichten konnten wir über die vergangene Zeit erfahren. Aber zu mindestens alle Anwesenden haben die Zeit gut überstanden. Unsere Arbeitsthemen waren das bevorstehende 6. Französische Essen und unsere Reise nach Fors im Juli 2022.

Im Moment können wir das französische Essen am Samstag, dem 25. September 2021 ab 19.00 Uhr in der frühdeutschen Siedlung noch durchführen. Besprochen wurde das Menü für den Abend. Auch zum 6. Essen wird es wieder ein ansprechendes französisches Essen geben und ein schöner Abend werden. Alle organisatorisch wichtigen Dinge sind besprochen. An alle Akteure der Hinweis auf rechtzeitige Rücksprachen mit den zuständigen Leuten zwecks Absicherung der Raumnutzung und der Ausgestaltung. Sehr viel Bereitschaft kam auch zur Ausgestaltung des Kuchenbuffets. Schon einmal Danke dafür.

Die Dekoration und das Decken der Tische erfolgen am Freitag, dem 24. September 2021. Ob das Essen stattfindet oder nicht, hängt von der Corona-Lage ab. Wir haben uns als entscheidenden Termin den 10. September 2021 vorgemerkt. Derzeitig stehen uns also auch nur begrenzte Plätze zur Verfügung. Deshalb ist eine Voranmeldung unbedingt erforderlich. Das auch sehr zeitnah. Bestellungen für die Veranstaltung können wie immer bei Herrn Buchholz (039751/60707, 0170/9130967 oder asskbuchholz@t-online.de) oder Frau Prignitz (039751/60264) erfolgen. Was wir nicht hoffen, wäre eine Absage auf Grund von gesetzlichen Maßnahmen. Sollte es aber so kommen, werden wir den 10.09.2021 hiermit als Deadline setzen. Alle bis dahin entrichtete Zahlungen für das Essen, werden dann natürlich erstattet. Zur Veranstaltung werden auch alle erforderlichen Maßnahmen zur Registrierung vorbereitet. Die gesetzlichen Regeln der 3G sind Grundlage (also genesen, geimpft oder getestet). Bitte beachten! Wir freuen uns auf alle Besucher und wünschen schon jetzt einen schönen Abend. Es wird Zeit wieder ein angenehmeres Leben zu gestalten.

Der nächste Punkt war dann unsere Reise nach Fors vom 6. bis 16. Juli 2022. Dazu haben wir schon verschiedene Meldungen bekommen, so dass wir uns bald um einen Bus bemühen müssen, damit wir über den Reisepreis informieren können. Im Laufe des Abends gesellten sich noch zwei Jugendliche, die die Europaschule Deutsch-Polnisches Gymnasium Löcknitz besuchen zu unserer Runde. Sie lernen dort als Fremdsprache Französisch und wären an einer Teilnahme interessiert. Gerne gaben wir ihnen die notwendigen Informationen. Konkreteres werden wir dann gesondert mit den Jugendlichen und den Eltern besprechen. Dazu sind noch weitere Besprechungen und Vorbereitungen notwendig, welche nunmehr auch in die aktive Arbeitsliste des Clubs gerückt sind. Es steht also wieder einiges an Arbeit für den Vorstand an. Die Teilnehmerliste aus dem Jahre 2020/2021 ist als Grundlage gesetzt und entsprechend den Bekundungen aus der Versammlung heraus erweitert worden. Nun gilt es diese zu konkretisieren, um korrekter planen zu können. Bitte nehmt dazu Kontakt mit Herrn R. Buchholz auf. Es ist eine wichtige abzuklärende Position zwecks Einhaltung notwendiger zeitlicher Abläufe. Freuen wir uns dazu auf unsere nächste Berichterstattung.

Abschließend saßen wir noch in angenehmer Atmosphäre zusammen. Wir berichteten über Informationen aus Fors und dem dort ablaufenden Leben. Ein Dankeschön geht



an die Evangelische Kirche in Penkun, besonders an Herrn Pastor Riedel. Wir haben einen schönen Abend erlebt. Dem Grundgedanken eines Treffpunktes für die Gemeinschaft konnten wir miterleben. In weiteren Räumen fanden Veranstaltungen und Treffen statt. Es war angenehm das Leben in diesem Hause zu spüren und zu erleben.

Unser Foto zeigt Tischdekoration aus dem Jahre 2018. Es war der Abschiedsabend zur Besuchsreise der Forsitaner hier in Penkun. Gestaltet von Frau Astrid Weiß, welche uns mit derartigen Dingen immer sehr unterstützt und vor allem auch immer überrascht. Danke!

Käthe Prignitz

bio rollin gesund essen - gesund leben

Bio-Markt in Pasewalk, An der Kürassierkaserne 24 (nähe Landratsamt)

Mo - Sa 08 - 18 Uhr

Vollsortiment mit Frischetheke (Fleisch, Wurst, Käse, Salate)

www.bio-rollin.de

SPORTNACHRICHTEN

Dan-Ehrung nach Trainingscamp in Löcknitz

Der Judosportverein Löcknitz realisierte vom 19. bis 24. Juli ein Trainings- und Freizeitcamp für seine jüngsten Schützlinge. Dazu nutzte man das eigene Vereinsdomizil, die angrenzende Freizeitanlage und den nahegelegenen Badensee. Eine runde Sache für die 30 Teilnehmer, die neben den judosportlichen Aktionen endlich wieder die Nähe ihrer Sportkameraden spüren konnten. Freizeit, Abenteuer und die gemeinsamen Nächte auf der Judo-



matte machten das Camp zu einem Erlebnis für alle Beteiligten. Nach den Trainingseinheiten am Vor- und Nachmittag ging es dann zum Schwimmen in die Badeanstalt. Hier bedankt sich der Vorstand besonders bei Frau Katrin Orschinack. Sie fungierte täglich als Rettungsschwimmerin und nahm Schwimmstufen ab. Weiterhin auf dem Programm standen zwei Grillabende, ein Pizzateessen, sowie ein Tagesausflug nach Ueckermünde. Besonderer Dank gilt dem Busreiseunternehmen Orwat für die Gestellung eines Reisebusses.

Am Freitag gab es dann noch ein Highlight. Denn vor dem Grillabend und der nahenden Verabschiedung aller Teilnehmer, tauchten der Präsident Holm Kolata und der Geschäftsführer Ralf Wilke auf, um im Auftrag des JMVV eine Ehrung vorzunehmen. Über Jahre hat der Sportfreund Ondre Swierczek überaus engagiert den Verein als Betreuer, Trainer und Funktionär unterstützt sowie sich beim Umbau der Sportstätte immens eingebracht. Mit der Verleihung des 2. Dan-Grades würdigte nun der Judo-Verband M-V das vorbildliche Handeln von Ondre Swierczek, der sichtlich überrascht war. Mit dieser Auszeichnung folgte Ondre den im vergangenen Jahr geehrten Sportfreunden Klaus Wollenberg und Holger Friede, die seitdem den 4. Dan tragen dürfen.

Herzlichen Glückwunsch.

Die Jugendweihe 2021

Wir möchten Ihnen ganz herzlich dazu gratulieren, Ihre Familie, die Verwandten, Freunde und Bekannten werden Sie zu diesem festlichen Anlass mit Aufmerksamkeiten, Glückwünschen und Geschenken bedenken. Sagen Sie „Danke“ mit einer Anzeige in Ihrem Amtsblatt. Neben den abgebildeten Musteranzeigen haben wir weitere in unserem Katalog oder wir gestalten Ihre Anzeige auch ganz individuell nach Ihren Wünschen. Die Abbildung eines Fotos ist ebenso möglich. Haben Sie Fragen? Ich berate Sie gern!

Schibri-Verlag, Ansprechpartnerin: Martina Goth,
Tel.: 039753/22757, Fax: 039753/22583,
E-Mail: goth@schibri.de

Allen, die am Tag meiner
Jugendweihe
ganz lieb an mich dachten,
möchte ich auf diesem Wege,
auch im Namen meiner Eltern,
Danke sagen.

Tim Muster

Ort, Datum:

Herzlichen Dank für die vielen Glückwünsche
und Geschenke anlässlich meiner
Jugendweihe auch im Namen meiner Eltern
an alle Verwandten, Bekannten und Nachbarn

Janine Muster Ort, im Mai

Preise für das Amtsblatt „Löcknitz-Penkun“:

1/16 Anzeige (90,0 x 32,5 mm): 25,00 Euro in schwarz/weiß,
für Farbanzeigen zzgl. 10,00 Euro

1/8 Anzeige (90,0 x 65,0 mm): 30,00 Euro in schwarz/weiß,
für Farbanzeigen zzgl. 15,00 Euro (Weitere Formate auf Anfrage).

*Ein besonderes Ereignis
im Leben eines jungen Menschen.*

KINDER – SCHULEN – FERIEN

Anmeldung der Schulanfänger in der Grundschule „Am See“ Löcknitz

Die Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2022/2023 findet an folgenden Tagen, jeweils von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr, im Sekretariat der Grundschule „Am See“ Löcknitz, Am See 10, statt:

- Montag, 13.09. bis Donnerstag, 16.09.2021
- Montag, 20.09. bis Donnerstag, 23.09.2021
- Montag, 27.09. bis Donnerstag, 30.09.2021

Wir bitten Sie, einen Termin zur Anmeldung zu vereinbaren unter der Tel.-Nr.: 039754/20612 von 8.00 bis 12.00 Uhr oder per Mail unter grundschule-loecknitz@t-online.de

Schulpflichtig sind alle Kinder die zwischen dem 01.07.2015 und dem 30.06.2016 geboren wurden.

Mitzubringen sind die Geburtsurkunde, der Impfpass des Kindes und ggf. die Sorgeerklärung von nicht verheirateten Eltern. Ausländische Familien legen bitte die Meldebescheinigung des Einwohnermeldeamtes Löcknitz vor.

Eingeschult werden in unserer Schule Kinder aus den Orten: Löcknitz, Ramin, Grambow, Plöwen, Bergholz und Rossow mit den dazugehörigen Ortsteilen.

S. Erdmann
Schulleiterin



Begegnungszentrum mia in Löcknitz

Rückblick auf die Kitaprojektstage

Kurz vor den Sommerferien konnten wir endlich, die schon lange geplanten Projektstage für Löcknitzer Kitas durchführen. Die Umsetzung des Konzeptes „Samenkorn“ fand im Rahmen der Projektreihe „Unter einem Himmel“ mit freundlicher Unterstützung des Kreisjugendrings im Rahmen des Förderprogramms „Demokratie leben!“, für den Amtsbereich Löcknitz-Penkun statt.

Fünf Gruppen der Kita Randow-Spatzen und zwei Gruppen der Kita „Uns Welt-Entdecker“ besuchten an sieben Tagen das Begegnungszentrum mia Löcknitz. Wahrnehmungsspiele mit Instrumenten, Naturkunde, Musik und Bastelangebote ermunterten die Kinder zum Mitmachen. Bei der Besprechung des Jahreskreises hörten die Kinder bekannte aber auch neue Lieder. Mit Spielfiguren und Bildmaterial erzählten wir gemeinsam die Geschichte „Wie Himmel und Erde entstanden“ und erläuterten das Thema „Pfingsten“ mit Summen, Brausen und Sturm. Vor allem das Anfertigen von Holzblumen und das Spiel mit einem riesigen Schwingtuch sorgten für Begeisterung. Danke an alle Mitwirkenden und an Frau L. Lenard/Caritas und J. Blödorn für die organisatorische Unterstützung.

Klaudia Wildner-Schipek

Anmeldung der Schulanfänger Schuljahr 2022/2023

Sehr geehrte Eltern,

für alle Kinder, die in der Zeit vom 01.07.2015 bis 30.06.2016 geboren wurden, beginnt im kommenden Jahr die Schulpflicht.

Die Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2022/2023 erfolgt **von Montag, den 27.09.2021 täglich in der Zeit von 7.00 bis 11.30 Uhr im Sekretariat der Grundschule Penkun.**

Bringen Sie bitte die Geburtsurkunde Ihres Kindes sowie einen Nachweis über die Erziehungsberechtigten mit, falls aus der Geburtsurkunde nicht ersichtlich (ggf. die Sorgeerklärung von nichtverheirateten Eltern).

Ausländische Familien benötigen eine Meldebescheinigung des Einwohnermeldeamtes (Meldebescheinigung mit Familie).

Bei Namensänderungen Ihres Kindes sowie bei Zuzug oder Umzug bitte Bescheinigungen der Behörden im Sekretariat einreichen.

Bitte denken Sie auch an den Impfpass!

Der Einzugsbereich für Penkun umfasst folgende Orte:

Penkun mit den OT Storkow, Wollin, Friedefeld, Sommersdorf, Grünz, Neuhoof, Radewitz; Krackow mit den OT Battinsthal, Schuckmannshöh, Hohenholz, Lebehn, Kyritz; Glasow mit OT Streithof; Nadrensee mit OT Pomellen.

gez. S. Markowsky
Schulleiterin



Religiöse Kinderwoche 2021 „Helden gesucht!“

Im Jahr 2020 sollte zum vierten Mal in Löcknitz die Kinderwoche stattfinden. Leider wurde diese coronabedingt zuerst in den Herbst verschoben, dann musste sie gänzlich ausfallen.

In der ersten Sommerferienwoche war es dann aber soweit. Vom 21.06. bis 24.06.2021 machten sich Kinder und Jugendliche auf die Suche nach Helden und wurden auch fündig. Sie hörten nicht nur spannende Lebensgeschichten aus dem alten und neuen Testament, sondern begegneten auch vielen Alltagshelden.

Deutsche und polnische Kinder aus Pasewalk, Torgelow, Ueckermünde, Löcknitz und Umgebung – insgesamt 43 Teilnehmer konnten erstmals im Begegnungszentrum mia eine spannende Woche gemeinsam erleben. Als Grundlage dienten die Materialien 2020, erstellt vom Bistum Erfurt, gefördert durch das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e. V.

Jeden Tag gab es nach einem gemeinsamen Frühstück im Freien das Anspiel, vorbereitet von TeamerInnen, die sich in Alt Buchhorst vorbereitet haben. Anschließend wurden die Tagesthemen in vier Gruppen umgesetzt und mit Schaubild, Rollenspielen und kreativen Aufgaben gestützt. Vor allem wurde aber getobt, gelacht, gesungen und gespielt. Für das leibliche Wohl zur Mittagszeit sorgte das Restaurant „Hotel am See“. Für die Nachmittagsangebote bekamen wir hervorragende Unterstützung von Alltagshelden.

Den ersten Tag der Kinderwoche leiteten Ester und Simson mit den Heldeneigenschaften wie Mut und Stärke ein. Diese Eigenschaften verkörperte auch am Nachmittag die Polizeihauptkommissarin Frau Semmler vom Polizeihauptrevier in Pasewalk, die über ihre Arbeit berichtete und auf zahlreiche Fragen antwortete. Ein Polizeiauto stand natürlich auch parat und konnte erforscht werden.



Mitfühlend wie Veronika und tapfer wie Stephanus waren die Heldeneigenschaften mit denen wir uns am zweiten Tag beschäftigten. Diese Vorbilder verdeutlichten den Kindern wie wichtig es ist, sich für andere einzusetzen. An diesem Tag kamen auch unsere heldenhaften Rettungsschwimmerinnen zum Einsatz: Frau Uffmann und Frau Wittkopp. Die Kinder spielten Fußball, Volleyball und tobten im Wasser.

Am dritten Tag gingen wir auf Reise nach China mit dem klugen Matteo und lernten die gerechte Cläre Barwitzky kennen, die als Seelsorgehelferin im Zweiten Weltkrieg Menschen half. Die Verkehrswacht Uecker-Randow begleitete uns durch den Nachmittag mit fünf interessanten und lehrreichen Stationen.



Am vierten Tag gingen wir auf die Suche nach Heldeneigenschaften bzw. Gaben, mit denen wir von Gott beschenkt wurden. Die Teilnehmer durchliefen spannende Stationen und konnten mithilfe eines Fragebogens, Kreuzworträtsels oder einer Namensleiter eigene Eigenschaften entdecken. Die Erlebnisse der Kinderwoche 2021 wurden in einem ökumenischen Gottesdienst unter dem Motto „Von Gott als Held gesandt“ zusammengefasst.

Auch dieses Jahr gab es kleine Souvenirs für die Teilnehmer: Stoffbeutel und Halstücher, Erinnerungsgläser, Armbänder, Buttons und eine Trinkflasche.

Am Donnerstagnachmittag besuchte uns das Team der Freiwilligen Feuerwehr aus Löcknitz und bereite uns viel Freude mit tollen Spielen.



Ohne zahlreiche Helfer, Befürworter und dem Vorbereitungsteam wäre dies alles nicht möglich gewesen. Dieses Jahr betreuten die Gruppen folgende Tandemleiter: Kaplan W. Wójcik und Musikassistentin J. Wolska-Boniecka (rote Gruppe), die Pastorin der Ev. Kirche H. Warnke und Frau Wree (blaue Gruppe), Kaplan J. Rödiger und die Religionslehrerin J. Laufer (grüne Gruppe), Frau L. Lenard/Caritas und Leiterin des BZ mia K. Wildner-Schipek (gelbe Gruppe). Auch unser Pfarrer M. Malesa schaute vorbei.

Ein großer Dank geht an unsere TeamerInnen, die das Anspiel phantastisch umgesetzt haben und immer unterstützend zur Seite standen: DANKE an Kinga, Hannah, Oliwia und Gabriel. Ein großer Dank geht an unser Frühstücksteam (Frau Blödorn und Frau Wree), unsere Nachmittagshelden, das Caritas-Regionalzentrum Pasewalk für die Bereitstellung der Bastelmaterialien und natürlich an unsere Gemeinden.

Auch 2022 findet die RKW in der 1. Sommerferienwoche statt.

Wir freuen uns auf Euch!

Klaudia Wildner-Schipek

Begegnungen im Garten

Am 05.06.2021 war trotz der Corona-Stimmung im Begegnungszentrum sehr viel los, aber vor allem hat es viel Spaß gemacht! Das Gartenprojekt „Garten der Begegnung“ mit Jugendlichen und ihren Familien ist gestartet! Das Projekt fand dank Unterstützung des Kreisjugendrings im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ (Fördergebiet des Amtes Löcknitz-Penkun) im Rahmen des Projektes „Unter einem Himmel“.

Es gab eine Menge Gartenarbeit. Jugendliche haben zusammen mit den Eltern Bretter zusammengenagelt, Blätter und Stöcke eingesammelt und Erde für Hochbeete ausgegraben! Unser Garten der Begegnung hat bereits zwei schönen Hochbetten! Wir danken dem Landschaftspflegeverband „Mecklenburger Endmoräne“ e.V. für die inhaltliche Unterstützung des Treffens. Vielen Dank an Herrn Jacek Bambinek für die Vorbereitung der Materialien für den Hochbettbau und natürlich an alle Teilnehmer für die tolle Teamarbeit!



Ein weiteres Treffen in unserem kleinen Garten der Begegnung fand trotz der Hitze am 19.06.2021! Es war heiß, aber auch interessant, und an Lachen und positiver Energie mangelte es natürlich nicht. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, die zuvor gebauten Hochbeete zu bepflanzen. Es gab Kräuter, Gemüse und essbare Blumen. Direkt neben den Hochbeeten pflanzten wir gemeinsam Stachelbeeren, Johannisbeeren und Erdbeeren und jede Menge nützliche Blumen für Insekten. Dank Frau Kuhn-Hagemann vom Landschaftsverband „Mecklenburger Endmoräne“ e.V. haben wir wieder viel Interessantes über die naturnahe Bewirtschaftung des Gartens erfahren. Vor allem die an dem Treffen teilnehmenden Mütter interessierten sich dafür, wie man z. B. die Partnerschaft der Pflanzen nutzen kann, um Schädlinge zu vermeiden. Es gab Grillen, Würstchen, Kräuterbutter aus gepflanzten Kräutern und einen Wasserkrieg beim Gießen, der keinem entging. Ein weiteres Treffen im September! Und währenddessen bauen wir eine Erdbeerpyramide mit späten Erdbeersorten und bereiten gesunde Köstlichkeiten natürlich aus angebautem Gemüse, Tomaten und Kräutern zu. Wir laden Sie und Ihre Kinder herzlich ein!

Informationen zum Projekt und Anmeldung:
Ewelina Lipinska, Tel. 160 96201830 oder
E-Mail: ewelina.lipinska@erzbistumberlin.de

Ewelina Lipinska
Sozialarbeiterin im Projekt „Soziale Arbeit in der Pastoral“

Jugendwoche in Löcknitz

Das neue Schuljahr hat bereits begonnen, aber die Erinnerungen an die letzten Tagen der Sommerferien sind noch lebendig. Die Tagen 26.–30.07.2021 standen im Begegnungszentrum mia im Zeichen der Jugendwoche 2021. 18 Jugendlichen aus Polen und Deutschland sowie Sozialarbeiter vom Begegnungszentrum mia und Caritas Regionalzentrum Pasewalk trafen sich täglich bis 30.07. unter dem Motto „Sommer mit mia“. Der Jugendwoche-Team Ewelina Lipinska (Sozialarbeiterin aus Begegnungszentrum mia), Romy Tölk (Caritas-Respekt Coach), Kerstin Seeger (Caritas-JMD) und Florian Brennenstuhl (Caritas-Schulsozialarbeiter) haben pädagogisch und methodisch für das interessante Programm gesorgt. Hilfe bei der Betreuung der Jugendlichen haben Justyna Wolska-Boniecka (BZ mia) und Laura Lenard (Caritas) geleistet.

Die ersten zwei Tage waren international. Der Montag 26.07 war ein „deutscher Tag“ mit Sprachanimationen, Spielen und dem gemeinsamen Kochen typisch deutscher Kasseler- und Buletten-Gerichte. Im Gegensatz dazu hatten wir am Dienstag einen polnischen Tag mit Gruppenspielen, der gemeinsamen Erkundung beider Länder und der Erprobung des Wissens über Polen und Deutschland. Und zum Mittagessen kochte die Jugend typisch polnische köstliche Tomatensuppe. Es gab Möglichkeit der Entspannung in der von den Jugendlichen selbst vorbereiteten Chillücke und viele kreativen Ideen im DIY-Zone, wo aus den Gegenständen, die wir normalerweise wegwerfen, neue Sachen u. a. Federtaschen oder Blumentöpfe entstanden sind.

Nach den ersten beiden Thementagen von „Typisch deutsch und polnisch“, hatten Jugendliche am dritten und



vierten Tag, bei zweitägigen Musikworkshops der Body Rhythm Percussion die Möglichkeit, sich in den Rhythmus von Trommeln und Singen zu integrieren und gemeinsam zu entspannen – kombiniert mit Achtsamkeitsworkshops. Auf die Frage, was für unsere jungen Teilnehmer am interessantesten sei, antworteten alle einstimmig: das Instrument bauen.

An diesen zwei Tagen hat sich jeder sein eigenes Instrument von Grund auf neu geschaffen – einen Mundbogen. Die beiden Workshops wurden vom Joachim Hellmann geleitet. Hotel Haus am See in Löcknitz hat an diesen Tagen für das leckere Mittagessen gesorgt. Für diejenigen, die baden wollten, gab es auch die Möglichkeit auf einen Besuch in der Badeanstalt Löcknitz. Es gab auch ein Nachmittag mit Kino und Popcorn sowie die Fortsetzung von DIY-Workshops.



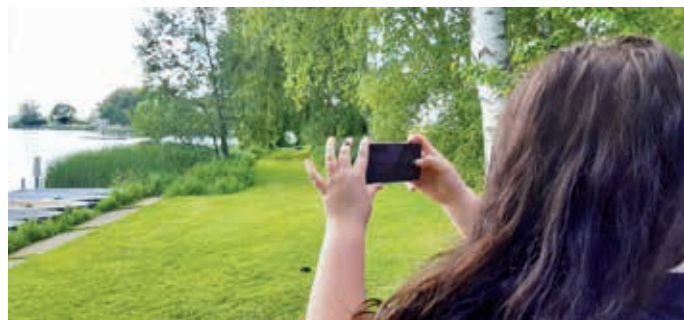
Am letzten Tag der Jugendwoche fand eine Sprachreise nach Berlin. So hat unsere Jugend die letzten Sommerferientage u. a. in der deutschen Hauptstadt während der Jugendwoche 2021 verbracht. Es war heiß, aber fantastisch – eine Rundfahrt auf der Spree, eine City-Schlaufuchsrallye mit Guide und Freizeit zum Shoppen. Stadtführung, Eis am Potsdamer Platz und ein gemeinsames Erinnerungsfoto am Brandenburger Tor.

Das ganze Programm der Jugendwoche wurde finanziert durch: Jugendpastoral vom Erzbistum Berlin, Caritas Regionalzentrum Pasewalk, Jugendmigrationsdienste (JMD), Programm „Lass uns reden! Reden bringt Respekt!“, Europäischer Sozialfonds und NORDMETALL-Stiftung. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr die Atmosphäre der diesjährigen Jugendwoche wiederholen können und ebenso interessante Attraktionen für unsere Jugendliche organisieren.

Ewelina Lipinska
Sozialarbeiterin im Projekt „Soziale Arbeit in der Pastoral“

Fotografieren unter einem Himmel – unter gemeinsamen Dach

Bereits Ende Mai 2021 ist es gelungen, mit dem schon für Monat April geplanten Fotoprojekt „Unter einem Himmel – unter gemeinsamen Dach“ endlich zu starten. An den Tagen 31.05, 07., 14. und 16.06.2021 haben acht Jugendliche aus Löcknitz und Pasewalk gelernt, wie man mit einem Smartphone richtig die Natur fotografiert. Alle vier Workshops wurden von der Sozialarbeiterin Ewelina Lipinska geleitet. Während des ersten Treffens lernten die TeilnehmerInnen 11 wichtigste Schritte zum besseren Fotografieren d. h. was man tun muss, damit die Fotos nicht wie typische Smartphone-Fotos aussehen, die mit dem Handy aufgenommen wurden. Wie man beim Fotografieren mit dem Handy beste Qualität, verschwommenen Hintergrund oder intensive Farben erhalten kann. Außerdem erfuhren sie, was ein Kompositionsprinzip der Dreiteilung ist und warum kann uns die Rasterfunktion bei der richtigen Platzierung des Fotomotivs sehr helfen. Die Jugendliche haben auch einen Diffusor gemacht und benutzt, um dann beim Fotografieren das Licht zu mildern. Fotoauflösung, Reflektor oder Schärfe – das wurde auch besprochen und getestet.



Am 07.06. fand ein Spaziergang in der Nähe vom Löcknitzer See, bei dem Jugendlichen die erlernten 11 Schritte ausprobiert haben. Am dritten Tag des Projektes (14.06.) beschäftigten sich die TeilnehmerInnen während DIY-Workshops mit Fotorahmen, die sie aus nachhaltigen und natürlichen Materialien gebastelt haben. Am 16.06. endete das Projekt mit einer Zusammenfassung und Diskussion beim leckeren Kuchen.

Die vier Projektstage ermöglichten den jungen Menschen auch Integration und Meinungsaustausch. Es waren nämlich auch zwei Jugendliche dabei, die nicht lange in unserer Region wohnten. Für Sie war es doppelt so wichtig, neue Bekanntschaften zu knüpfen und etwas interessantes über Löcknitz zu erfahren.

Ab 06.09.2021 wird es möglich sein, die Fotos von den Teilnehmern, die während des Projektes aber auch danach während der Sommerferien entstanden sind, im Jugendclub vom BZ mia zu sehen. Das Projekt wurde mit Unterstützung des Kreisjugendrings im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ (Fördergebiet des Amtes Löcknitz-Penkun) umgesetzt.

Die Jugendliche, die Lust haben, etwas zum Thema „Fotografieren mit Smartphone – 11 Schritte zu den schönen Fotos“ zu erfahren, können uns gerne jeden Montag und Mittwoch zwischen 12:00 und 17:30 Uhr im Jugendclub vom Begegnungszentrum mia in Löcknitz besuchen.

Kontaktperson im Jugendclub im BZ mia in Löcknitz:
Ewelina Lipinska, Tel. 160 96201830, Mail: ewelina.lipinska@erzbistumberlin.de

Deutsch-polnische Sprachreise nach Eberswalde

Das Begegnungszentrum mia verfolgt mit seinen Partnern den Auftrag, den Zusammenhalt der deutschen und polnischen Bevölkerung zu fördern, integrationstiftend zu agieren und auf die Bedürfnisse der Menschen dieser Region einzugehen. Zum Team des Hauses gehören die MitarbeiterInnen der Caritas Regionalzentrum Pasewalk, die über die Beratungsangebote hinaus, Angebote für Kinder und Jugendliche umsetzen bzw. unterstützen. In den vergangenen Monaten konnten Gruppen und Kreise, Kindernachmittage etc. nicht stattfinden. Durch langanhaltende Distanz und Verzicht kam es zu Ungleichheiten der Entwicklungschancen bei Kindern. Der fehlende Kontakt zu Gleichaltrigen, der Austausch, das Spielen und voneinander lernen, auch auf sprachlicher Ebene, führte zu Defiziten. Die sprachliche Förderung der Kinder, das Interesse an der Nachbarsprache, Kommunikationskompetenzen können durch alltagsintegrierte Sprachbildung „für zwischendurch“ fruchten.



Im Frühling gelang es Aktivitäten für Kinder anzubieten und im Sommer eine deutsch-polnische Kinderwoche durchzuführen. Dank der Caritas Regionalzentrum Pasewalk und der NORDMETALL-Stiftung konnten wir im Anschluss an die Kinderwoche eine deutsch-polnische Sprachreise organisieren. Am Sprachausflug nahmen 34 Kinder und sieben Betreuer teil. Schon bei der Reise in den Familienpark wurden die Kinder mit Publikationen des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes ausgestattet. Deutschsprachige Kinder erhielten Sprachführer im Taschenformat „Versuch's auf Polnisch“ und die polnischsprachigen Kinder „Spróbuju po niemiecku“. Auch eine wunderschön illustrierte deutsch-polnische Landkarte begleitet uns durch den Park. Angekommen im Familienpark ging es dann gleich auf Schatzsuche im Rahmen „des grünen Klassenzimmers“. Bereits hier konnte die Sprachlernmethode, basierend auf dem Tandem angewandt werden.



Die Methode ist einfach: im Rahmen des Sprachaustausches spricht man mit einem Sprachpartner, der idealerweise Muttersprachler der Zielsprache ist. Die Teilnehmer wurden in zwei altersgerechte Gruppen eingeteilt und mussten verschiedenen Stationen durchlaufen. Naturerfahrungen, Sport, Sprache und Kommunikation standen im Mittelpunkt. Nach einem Mittagsimbiss erforschten die Kinder in vier Kleingruppen das Gelände. Der Familienpark Eberswalde steht für Natur und Technik und somit konnte jeder etwas für sich entdecken aber Toben, Klettern, Singen und Spielen kamen natürlich auch nicht zu kurz.

Klaudia Wildner-Schipek
Leiterin des Begegnungszentrums mia Löcknitz



Endlich wieder Ferienspiele ...

Der hässliche CORONA-VIRUS macht Urlaub und so hatten mal wieder zahlreiche Hortkinder die Möglichkeit einen Teil ihrer Ferien im Hort Löcknitz zu verbringen.

Da das Wetter zu Beginn der Ferien noch traumhaft schön war verbrachten wir die meiste Zeit beim Baden. Hauptsächlich in der benachbarten Badeanstalt aber auch im Kutzow-See in Plöwen. Dorthin fuhren wir mit unseren Fahrrädern und verbrachten dort zwei schöne Tage inklusive Spiel, Spaß und Picknick. Dem Bademeister Silvio Krüger sagen wir „Dankeschön“ für seine Ruhe und seinen Durchblick vor Ort.

Da das Wetter zum Ende hin nicht mehr ganz so badefreundlich war nutzten wir die Zeit mit mehr Ausflügen. Unter anderem auch wieder mit dem Drahtesel, diesmal führte uns der Weg nach Gorkow zur Schleuse. Dort gab es ein Picknick und die Kinder erkundeten den Seitenarm der Randow. Ein weiteres Mal ging es über Stock und Stein um den Löcknitzer See. Hier konnten sie ihr fahrerisches Können unter Beweis stellen. Am Anglerheim angekommen, gab es für jeden ein fruchtiges Eis. Die Eismaschine musste in den Ferien dort ganz schön was leisten. Ein besonderes Highlight war der Besuch beim hiesigen Schützenverein. Dort konnten sich die „Kiddies“ bei Spiel und Spaß ordentlich austoben und wurden für ihre Leistungen mit Pfeil und Bogen, der Armbrust, beim Taubenstechen, beim Torwandschießen sowie beim Büchsenabwurf mit kleinen Preisen belohnt. Nicht nur die Kinder hatten ihren Spaß. Ein Besuch beim Schützenverein unter der Leitung von Frau Lubanski lohnt sich für jeden. Freitags ab 14:00 Uhr kann man mit seinen Kindern gern mal vorbeischauen. Wir bedanken uns recht herzlich für ein paar schöne Stunden.

Zu Fuß besuchten wir zum einen die Rettungswache Löcknitz, in der uns die Herrn Rettungssanitäter den Rettungswagen samt Inhalt präsentierten. Dies machten sie so hervorragend, dass nie Langeweile bei den Kids aufkam. Einige Freiwillige bekamen praktische Handgriffe des beruflichen Lebens der Rettungskräfte am eigenen Körper zu spüren und sorgten so für große erstaunliche Augen ihrer Eltern: „Was ist denn mit dir passiert?“

Auch besuchten wir die Station der Natur-Ranger. Dort empfing uns Herr Lückert. Er erzählte den Kindern viele interessante Sachen in Bezug auf ihre Aufgaben auf dem Gelände des ehemaligen Tennisplatzes Löcknitz. Zum Abschluss wagten alle einen Blick in einen Bienenkasten und suchten unter Tausenden von Bienen die Königin. Diese Station ist in Mecklenburg Vorpommern sogar einmalig. Wer Teil der Natur-Ranger werden möchte kann seine Kontaktdaten gerne vor Ort in den Briefkasten werfen und auf Informationen warten. In der Regel treffen sie sich alle 14 Tage samstags ab 10:00 Uhr. Danke an Hr.Lückert für seinen spontanen Einsatz.



Eine längere Reise nahmen wir mit dem Bus vor. Ziel war der Tierpark in Ueckermünde. Dort warteten Highlights auf die Kinder, wie zum Beispiel eine Runde mit der Traktorbahn fahren. Aber auch der Gang durch den Affenwald entwickelte sich zur Attraktion für die Kiddies, denn es war gerade Fütterungszeit. „Schau mal, was die Affen alles zu Essen bekommen.“ Staunten die Kids. Aber auch das Verhalten der Affen untereinander war spannend zu beobachten. Und viel Aufmerksamkeit bekamen vor allem die süßen Affenbabies. Ein Muss im Tierpark ist das Stürmen der Spielplätze, aber auch am Kiosk hatten die Kinder ihren Spaß. Hier waren sie ganz groß, sie durften sich Kleinigkeiten mit ihrem eigenen Geld kaufen. Ein großes Dankeschön geht an Frau Fuhrmann-Böttcher für die gesponserten Eintrittskarten und die kostenlose Runde mit der Traktorbahn.

Wenn mal kein Ausflug geplant war hieß es auch mal: „Auf die Plätze – Fertig – Los!“ Die ersten beiden Kinder zweier Staffeln machten sich mit einem mit Wasser befüllten Becher auf den schwierigen Parcours. Vorsicht war nicht nur auf der Rutsche geboten, denn Ziel war es soviel Wasser wie möglich am Ende der Strecke in einen Eimer zu kippen, um dann mit einer Wasserpistole einen Tischtennisball abzuschließen. Das war ein feucht-fröhlicher Spaß. Trotzdem blieb den Kindern Zeit zum Chillen und zum Bemalen ihrer eigenen Ferienspiel-T-Shirts.

Das Mittagessen bereiteten wir zusammen mit den Kids fast immer alleine zu. So stand unter anderem Pizza selbstgemacht, Nudeln mit Tomatensoße, Würstchen mit Brötchen und Gegrilltes auf dem Speiseplan. Zum Abschluss blieb unsere Küche mal sauber, denn wir spazierten zum Anglerheim und schlemmten dort. Pommes, Würstchen und ein Eis. Mmmmh lecker und das BESTE: KEIN ABWASCH.

Rundherum gelungene Ferienspiele, festgemacht an vielen glücklichen Gesichtern. Wir wünschen allen einen schönen Start in die neue Schulzeit!

Euer Hortteam

Neues von den Randow-Spatzen aus Löcknitz

Partnertreffen finden digital statt

Seit einem Jahr kämpfen wir mit der Corona-Pandemie, die das Leben der Menschen auf der ganzen Welt völlig verändert hat. Der Ausbruch dieser Pandemie ist für uns alle eine große Herausforderung. Wir lernen täglich damit umzugehen. Besonders schwer trifft diese Situation die Kinder, die ohne soziale Kontakte, wochenlang zu Hause bleiben mussten.

Das bisherige tägliche Leben der Kinder, ihre gewohnte Umgebung gab ihnen Sicherheit, hat sich für sie plötzlich auf unverständlicher Weise verändert. Diese Umstände haben auch negativ auf unsere grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit dem Partnerkindergarten „Musikalische Acht“ aus Stettin ausgewirkt. Die Projekte und gemeinsame Treffen, die seit vielen Jahren regelmäßig stattfinden, mussten verschoben werden.

Trotz der ganzen Situation versuchen wir nicht aufzugeben und mit der Hoffnung in die Zukunft zu schauen. Wir sind uns aber bewusst, dass wir die Formen unserer Zusammenarbeit ändern müssen. Solange die durch die Pandemie verursachten Einschränkungen persönliche Treffen verhindern, möchten wir unsere deutsch-polnischen Kontakte in der digitalen Welt fortführen und ausbauen.

Wir sind auf die Idee gekommen, drei online Kindertreffen zu organisieren. Das Projekt heißt „Deutsch-polnisches interaktives Partnertreffen“ und wird von Juni bis September dauern. Zuerst kaufen wir alles ein, was wir brauchen, um das Projekt zu realisieren, dann laden wir die Kinder ein. Jeder Projekttag bekommt einen Namen: Das erste Online-Kindertreffen heißt der „Chemiker Tag“, an dem wir Wasserexperimente durchführen. Am nächsten Projekttag „Nachbartag“, erfahren die Kinder auf spielerische Art und Weise mehr über unsere Länder, Deutschland und Polen. Der dritte Tag wird „Künstlertag“ genannt. An diesem Tag verwandeln sich die Kinder in echte Künstler und erstellen verschiedene Kunstwerke. Alle Aktivitäten finden gleichzeitig in beiden Einrichtungen statt.

Dank neuer Technik können sich die Kinder sehen, beobachten, miteinander sprechen und ihre Ergebnisse bewundern. Im Zusammenhang mit der bestehenden Pandemiesituation und ihren Einschränkungen musste ein Modell der Zusammenarbeit auf Distanz im grenzüberschreitenden Bereich entwickelt werden.

Dieses Projekt wird auch den Weg für die nächsten, zukünftigen Online-Treffen und interaktiven Projekte ebnen. In der gegenwärtigen Situation ist es aber schwierig, die Dauer der Beschränkungen auf beiden Seiten der Grenze vorherzusagen.

Die Gegenwart ist für uns eine Herausforderung und ein Grund, nach neuen Lösungen zu suchen. Die Durchführung dieses Projekts auf eine für uns ungewöhnliche Weise wird beweisen, dass auch unter solch schwierigen Umständen eine innovative grenzüberschreitende Zusammenarbeit möglich ist.



SONSTIGES

Truppenübungsplatzkommandantur
JÄGERBRÜCK



17358 TORGELOW, 17.05.2021
Pasewalker Chaussee 7
Tel: 03976-250-3031
FspNBw: 90-8440-3031

Schießwarnung 09/2021

für den Truppenübungsplatz JÄGERBRÜCK vom
01.09.2021 bis 30.09.2021

1. TrÜbPI JÄGERBRÜCK gibt folgende Sperrzeiten bekannt:

Tag	Datum	Sperrzeiten
Dienstag	07.09.2021	07:00–01:00 Uhr
Mittwoch	08.09.2021	07:00–17:00 Uhr
Donnerstag	09.09.2021	07:00–01:00 Uhr
Freitag	10.09.2021	07:00–15:00 Uhr

Montag	13.09.2021	07:00–17:00 Uhr
Dienstag	14.09.2021	07:00–01:00 Uhr
Mittwoch	15.09.2021	07:00–17:00 Uhr
Donnerstag	16.09.2021	07:00–01:00 Uhr
Freitag	17.09.2021	07:00–15:00 Uhr

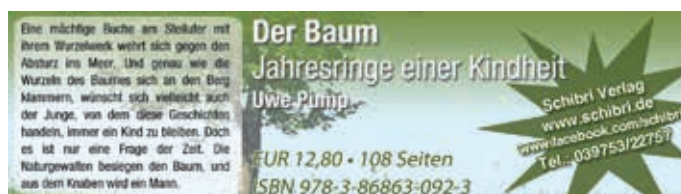
Montag	20.09.2021	07:00–20:00 Uhr
Dienstag	21.09.2021	07:00–01:00 Uhr
Mittwoch	22.09.2021	07:00–20:00 Uhr
Donnerstag	23.09.2021	07:00–01:00 Uhr

Montag	27.09.2021	07:00–17:00 Uhr
Dienstag	28.09.2021	07:00–01:00 Uhr
Mittwoch	29.09.2021	07:00–17:00 Uhr
Donnerstag	30.09.2021	07:00–01:00 Uhr

2. Es ist verboten:
- Unbefugtes Betreten des Truppenübungsplatzes
 - Widerrechtliches Aneignen von Munition und Munitionsteilen
3. Vorsicht!
Blindgänger, Übungen von Kampffahrzeugen, Fahren mit Tarnlicht, Straßenverschmutzungen, unbeleuchtete und getarnte Fahrzeuge sind eine ständige Gefahr auf dem Truppenübungsplatz.
ACHTUNG LEBENSGEFAHR!
4. Gesperrte Geländeteile sind durch: Verbots- und Hinweisschilder bzw. Schranken und Verkehrszeichen gekennzeichnet.

im Original unterzeichnet

Richter, Stabsfeldwebel



Was macht der Landwirt da eigentlich?

Herbst: Multi(tasking)talente entwickeln sich

Der Herbst rückt näher und die Traktoren rücken wieder aus. Die Landwirte setzen nach der Ernte von Getreide und Raps nun bereits weitere wichtige Aufgaben um. Zunächst wird mit Hilfe von Bodenbearbeitungsgeräten, wie Scheibenegge, Grubber oder Pflug der Boden für die nächste Pflanzenart in der Fruchtfolge des Feldes vorbereitet. Dann sind Traktoren mit Sämaschinen auf den Äckern im Land im Einsatz. Gezielt legen die Maschinen kleine Samen wenige Zentimeter tief in die Erde. Aus diesen Samen erwachsen bei guten Witterungsbedingungen nach nur wenigen Tagen Keimlinge. Die ersten Keimlinge, die sich im Spätsommer entwickeln, sind jene von Raps und Zwischenfrüchten.

Zwischenfrüchte: Multi(tasking)talent

2021 haben unsere Landwirte in MV auf rund 75.000 Hektar Zwischenfrüchte angebaut. Zwischenfrüchte sind Multitalente:

- Begrünung
- Erosionsschutz
- Lebensraum
- Nährstofflieferant
- Nahrungsquelle
- Futter
- Grundwasserschutz

#WasmachtderLandwirt
#Aussaat #Zwischenfrüchte #Herbst #Multitasking

Zwischenfrüchte können mehr als nur begrünen

Zwischenfrüchte werden auf dem Feld oft vor der Aussaat einer Sommerkultur, wie Mais oder Zuckerrüben, im August und Anfang September ausgesät. Dadurch ist die Ackerfläche vom Herbst bis zum Frühjahr bewachsen. Dieser Bewuchs – auch Begrünung genannt, bietet einen wichtigen Schutz des Bodens vor Abtragung durch Wasser- und Wind. Weiterhin sollen Zwischenfrüchte die Auswaschung von Stickstoff ins Grundwasser verhindern. Diese Ackerflächen sind ebenso Nahrungsquelle und Lebensraum für wilde Tiere, Vögel und Insekten. Dadurch fördern sie die Artenvielfalt im Land. Zudem liefern die Zwischenfrüchte, die später in den Boden eingearbeitet werden, wichtige Nährstoffe für den Acker. Diese Nährstoffe verbessern die Bodenfruchtbarkeit und ermöglichen eine bessere Entwicklung für die folgenden Pflanzen.

Einige Zwischenfrüchte können auch beerntet werden. Wird zum Beispiel eine Mischung aus Gräsern oder Klee als Zwischenfrucht gemäht, dann können Landwirte diese zur Fütterung von Nutztieren, wie Rindern, einsetzen. Zwischenfrüchte sind also wahre Multi(tasking)talente.

Weitere Erklärungen und Bilder zu den aktuellen Aufgaben der Landwirte finden Sie auf Instagram und Facebook unter #WasmachtderLandwirt.

Sarah Selig

Fördermittel in der Gemeinde Blankensee

Aus dem Sondervermögen, der Strategiefonds Mecklenburg-Vorpommern „Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren“ und „Unterstützung identitätsstiftender Projekte auf ehrenamtlicher und kommunaler Ebene“ wird eine Finanzhilfe des Landes in Höhe von 8.955,85 EUR bereitgestellt.



Der entsprechende Zuwendungsbescheid des Landesförderinstitutes Mecklenburg-Vorpommern ist bereits da. Mit der 90%igen Förderung werden beide Trauerhallen auf den Friedhöfen in Pampow und Blankensee malermäßig instandgesetzt. Die Instandhaltungsmaßnahme wird knapp 10.000 € kosten. Der Eigenanteil der Gemeinde Blankensee beträgt demnach ca. 1.000 €.

Hiermit wird ein weiteres Projekt der Gemeinde Blankensee mit der engagierten Hilfe unserer Landtagsabgeordneten Frau Beate Schlupp (CDU) in Angriff genommen. Nach dem Entfernen, der sehr dicht am Gebäude stehenden Koniferen, werden die Malerarbeiten im September 2021 umgesetzt. Wenn diese Arbeiten erledigt sind, werden in der Nähe der Trauerhallen wieder Bäume oder Büsche gepflanzt. Ziel ist der Erhalt eines parkähnlichen Charakters der beiden Friedhöfe.

Ohne die Hilfe und Unterstützung von Frau Schlupp wäre dieses Vorhaben, nur mit eigenen Mitteln der Gemeinde Blankensee, schwer realisierbar.

Mein herzlicher Dank dafür gilt Beate Schlupp!

Stefan Müller
Bürgermeister

Strasburg wählt Sabrina Dittus als Künstlerin für die Dorfesidenz 2021/2022

Aus über 180 Bewerbungen hat die Ortsjury von Strasburg Anfang Juli die Berliner Filmemacherin Sabrina Dittus ausgewählt. Sie wird ab Oktober für ca. ein halbes Jahr in Strasburg leben, mit den Bürger*innen in einen Austausch über das „Gemeinschaftliche“ treten.

Diesem Ergebnis vorausgegangen war ein umfangreicher Auswahlprozess, in dem sowohl die Ortschaften als auch die Künstlerinnen und Künstler für die ersten Dorfesidenzen des Kulturlandbüros gesucht wurden. Neben Strasburg findet parallel in Rothenklempenow ein weiteres Kunstprojekt statt. Mit seinem partizipativen Residenzprogramm erprobt das Kulturlandbüro eine ganz neue Art des Zusammenspiels von Kunst und Gesellschaft im ländlichen Raum und möchte damit Gemeinschaft stiften und aktivieren.

Während ihrer Residenz möchte Sabrina Dittus zusammen mit Bürger*innen aus Strasburg und den 27 Ortsteilen Gespräche, Kulturveranstaltungen und Aktionen initiieren, in denen das Thema Gemeinschaft verhandelt wird. Dabei interessieren die Filmemacherin Fragen wie „Was macht





eine Gemeinschaft heute aus?“, „Wie unterscheiden sich Gemeinschaften in der Stadt und auf dem Land?“ oder konkreter: „Welche Rolle spielen beispielsweise Kirche und Feuerwehr (...) oder Vereine, die Geschichte des Dorfes und der Region, die Natur, die Kultur?“. Sabrina Dittus beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Thema Gemeinschaft. Unter anderem entwickelt sie derzeit einen Essayfilm mit dem Arbeitstitel „Gemeinsam Sein“. Ihre Beschäftigung mit den verschiedenen Formen gemeinschaftlichen Lebens in Strasburg und der Region soll in diesen Film einfließen, zugleich aber auch einen eigenständigen kürzeren Film hervorbringen.

Nach ihrer Promotion in Philosophie vollzog Sabrina Dittus 2001 den Quereinstieg in Film und TV, 2005 gründete sie eine eigene Film & TV Produktionsfirma, seit 2012 arbeitet sie als freie Filmemacherin und Autorin unter dem Label Pepperlint Film.Text|Kritik. Aktuell kuratiert Sie zusammen mit metrozones e. V. die Veranstaltungsreihe „Stadtgesellschaft gemeinsam gestalten“ (AT). Von 2017 bis 2020 hatte sie eine Gastprofessur an der Universität der Künste Berlin inne.

In ihrer Bewerbung auf die Dorfesidenz schreibt Frau Dittus: „Die Region Uecker-Randow erstreckt sich über 1.635 Quadratkilometer und beheimatet aktuell 64.847 Menschen. Das macht im Schnitt 40 Menschen pro Quadratkilometer, in Berlin sind es ca. 4.000. Was machen diese riesigen Unterschiede für das Miteinander? ... Das Thema Gemeinschaft beschäftigt mich seit über 20 Jahren. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir – als Individuen und als Gesellschaft – Gemeinschaft brauchen, heute mehr denn je, aus ökonomischen, ökologischen und sozialen Gründen.“

Weitere Informationen zum Format der Dorfesidenzen erhalten Sie bei der Projektmanagerin für das Kulturprogramm Josefa Baum (aktionen@kulturlandbuero.de).

Medienkontakt

Sascha Koob
ÖA Kulturlandbüro
Bröllin 3, 17309 Fahrenwalde

Tel.: 0151/25 57 35 74, Mail: pr@kulturlandbuero.de



*Was Du für uns gewesen,
das wissen wir allein.
Hab Dank für deine Liebe.
Du wirst uns unvergessen sein.*

Fred-Walter Mochow

Herzlichen Dank sagen wir allen, die meinem lieben Mann, unserem herzenguten Vater und Opi im Leben in Freundschaft und Zuneigung verbunden waren, ihn auf seinem letzten Weg begleiteten und uns ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise erwiesen haben.

Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungsinstitut Gutzmer und der Trauerrednerin Uta Kerinnes.

Im Namen der Angehörigen
Birgit Mochow und Kinder



*Für die erwiesene
Anteilnahme durch Wort,
Schrift und Geldspenden
zum Abschied unserer
lieben Frau und Mutti*

Margot Petzel

*möchten wir uns
auf diesem Wege bei allen
Verwandten, Nachbarn und
Bekanntem recht herzlich bedanken.*

*Ein besonderer Dank
dem Bestattungshaus Salomon
und dem Blumenparadies Petra Drews.*

*In stiller Trauer
H. Moritz und Ellen Petzel*

Rothenklempenow, im Juli 2021

Es ist so schwer, einen lieben Menschen
zu verlieren, aber es tut gut, zu erfahren
wie viele ihn gern hatten.

HERZLICHEN DANK

für eine stumme Umarmung,
für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten,
für das tröstende Wort, gesprochen oder
geschrieben,
für alle Zeichen der Liebe, Verbundenheit und
Freundschaft,
für Blumen und Geldspenden.

Gerhard Polzin

Ein besonderer Dank gilt
dem Hausarzt Dr. Sobejko,
dem SAPV Team Uecker-Randow,
dem Pfarrer Herrn Kischkewitz,
dem Blumenparadies Petra Drews und
dem Bestattungshaus Salomon.

Im Namen aller Angehörigen
Renate Polzin und Kinder

Blankensee, im Juli 2021

Es ist so schwer, einen lieben Menschen
zu verlieren, aber es tut gut,
zu erfahren wie viele ihn gern hatten.

HERZLICHEN DANK

für eine stumme Umarmung,
für einen Händedruck, wenn die Worte
fehlten, für das tröstende Wort,
gesprochen oder geschrieben,
für alle Zeichen der Liebe,
Verbundenheit und Freundschaft,
für Blumen und Geldspenden.

Gertrud Radant

Danke allen Verwandten, Freunden,
Nachbarn und Bekannten.

Ein besonderer Dank gilt dem
Blumenparadies Petra Drews und
dem Bestattungshaus Salomon.

Im Namen aller Angehörigen
die Kinder

Mewegen, im August 2021

Große Liebe, herzliches Geben,
Sorge um uns, das war ihr Leben.



Elfriede Hanke

Herzlichen Dank

... allen, die sich in stiller Trauer
mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme
auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt dem Pflorgeteam Zeiger,
dem NORDLAND Bestattungshaus sowie
Herrn Rusin für die tröstenden Worte.

Im Namen aller Angehörigen
die Kinder

Löcknitz, im Juli 2021

„Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines.
Das eine Blatt, man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt allein bestimmte unser Leben.
Drum wird dies eine Blatt allein
uns immer wieder fehlen.“



Unser Herz will dich halten.
Unsere Liebe dich umfassen.
Unser Verstand muss dich gehen lassen.
Denn deine Kraft war zu Ende
und deine Erlösung Gnade.

Renate Großklaus

geb. Wolf † Juli 2021

Wir danken allen, die unserer geliebten Frau,
Mutter, Oma und Uroma auf ihrem letzten Weg
begleitet haben, für das tröstende Wort, gesprochen
oder geschrieben, für die Blumen und zahlreichen
Spenden. Unser Dank gilt auch dem Pflegeheim
Sankt Spiritus, dem Bestattungshaus Salomon, dem
Blumenparadies Petra Drews und dem Personal
des Hotel und Restaurant „Haus am See“.

Dein Mann Siegfried
Mit Kinder, Enkel und Urenkel

 Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung

Früher an Später denken.

**Krise
Chance**

**Gerade jetzt:
beruflich neue
Chance nutzen!**

Als Vermögensberater (m/w/d) bewerben bei

Regionaldirektion
Steffen Schiele und Team

Chausseestr. 25, Löcknitz
www.gerade-jetzt.com/steffen.schiele



 **BePe-
Immobilien**

*Unsere Kunden
sind die
beste Werbung*

Kompetente und reibungslose Abwicklung, sowie eine große Hilfe bei allen Fragen zum Verkauf meines Hauses!

Einfach super!

Vielen Dank dafür!
Jederzeit wieder und sehr zu empfehlen!!!!

P. Schölzke aus Petershagen/Uckermark

Immobilienkaufmann Ralf Pete
Tel.: 03973- 4490858 | Mobil: 0170-2837799

WIR SUCHEN

**freie Flächen ab 5 ha zur Pacht
für Solarparks.**

**Wir bezahlen je nach Projekt
bis 4900 Euro jährlich pro Hektar.**

Tel. 0 26 04/95 29 725
E-mail: info@solar-projects.eu
Mehr unter: www.solar-projects.eu

**RANDOW TANK
BAUMARKT**

TANKSTELLE	BAUMARKT
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 6.00 - 19.00 Uhr Sa+So.: 7.00 - 16.00 Uhr	Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8.30 - 18.00 Uhr Sa.: 8.30 - 15.00 Uhr

 Rothenklempenower Str. 49 a · 17321 Löcknitz
Tel. 039754 20667 · Fax 039754 52818
info@randow-gruppe.de · www.randow-gruppe.de

**Möchten Sie Ihr
Haus verkaufen!**

*Ihr Servicebüro
in Löcknitz!*

Haus und Grundstück sind Ihnen zu groß?
Sie schaffen nicht mehr alles alleine?
Vielen gerade älteren Menschen konnten wir schon helfen. Wir erledigen für Sie alle Formalitäten. Seit 26 Jahren sind wir in Ihrer Region erfolgreich tätig. Neben unserer deutschen Kundschaft haben wir in den letzten 9 Jahren auch sehr erfolgreich an unsere polnischen Nachbarn verkauft. Durch besondere Beziehungen nach Polen gelang es uns immer sichere Verträge abzuschließen. **Vertrauen zahlt sich aus!**

**HORN
IMMOBILIEN**

Ihr Familienmakler seit 1993!

Löcknitz, Chausseestraße 24
039754-1 89 65 8
www.horn-immo.de

**TOP
IMMOBILIEN
MAKLER
2019**
NEULANDERZEITUNG

FOCUS
DEUTSCHLANDS
BESTER IMMOBILIEN
MAKLER 2019

statista
ANNE KREIBER
IMMOBILIEN
2019

 **Abendsonne**

Ambulanter Pflegedienst und Seniorenheim · Pflege, Beratung und Betreuung zu Hause

DIN EN ISO zertifiziert 9001:2008 www.pflegedienst-abendsonne-penkun.de

WIR STELLEN EIN!

Kurzzeitpflege und Mittagstisch aus eigener Küche

Tel.: 039751/699120
Rufbereitschaft: 0151/58800230
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Ambulanter Pflegedienst • **Kupferstraße 10** • 17328 Penkun

Freundlich und Kompetent

